

One Identity Manager 8.0.4

Versionshinweise

September 2019

Diese Versionshinweise stellen Informationen über den One Identity Manager Release zur Verfügung. Es werden alle Änderungen seit One Identity Manager Version 8.0.3 aufgeführt.

One Identity Manager 8.0.4 ist ein Patch Release mit neuen Funktionen und verbessertem Verhalten. Siehe [Neue Funktionen](#) auf Seite 2 und [Verbesserungen](#) auf Seite 3.

Wenn Sie eine One Identity Manager Version aktualisieren, die älter als One Identity Manager 8.0.3 ist, lesen Sie auch die Versionshinweise der vorangegangenen Versionen. Die Versionshinweise sowie Versionshinweise zu zusätzlichen Modulen, die auf der One Identity Manager-Technologie basieren, finden Sie unter [One Identity Manager Support](#).

Einen Überblick über die Änderungen im Web Designer und im Web Portal gegenüber Vorgängerversionen erhalten Sie im Dokument *Web Designer and Web Portal Changes*.

Die One Identity Manager Dokumentation liegt sowohl in englischer als auch deutscher Sprache vor. Für die nachfolgend einzeln aufgeführten Dokumente gibt es nur eine englische Fassung:

- One Identity Manager Password Capture Agent Administration Guide
- One Identity Manager LDAP Connector for CA Top Secret Reference Guide
- One Identity Manager LDAP Connector for IBM RACF Reference Guide
- One Identity Manager LDAP Connector for IBM AS/400 Reference Guide
- One Identity Manager LDAP Connector for CA ACF2 Reference Guide
- One Identity Manager REST API Reference Guide
- One Identity Manager Web Runtime Documentation
- One Identity Manager Object Layer Documentation
- One Identity Manager Composition API Object Model Documentation

Über One Identity Manager 8.0.4

One Identity Manager vereinfacht konzernweit den Prozess der Verwaltung von Benutzeridentitäten, Zugriffsberechtigungen und Sicherheitsrichtlinien. Sie ermöglichen den Unternehmen die Kontrolle über Identitätsverwaltung und Zugriffsentscheidungen, während sich die IT-Teams auf ihre Kernkompetenzen fokussieren können.

Mit diesen Produkten können Sie:

- Gruppenverwaltung mittels Selbstbedienung und Attestierung für Active Directory mit der One Identity Manager Active Directory Edition umsetzen,
- Access Governance Anforderungen in Ihrem gesamten Konzern plattformübergreifend mit dem One Identity Manager verwirklichen.

Jedes dieser Szenarien-spezifischen Produkte basiert auf der selben prozessoptimierten Architektur und realisiert, im Gegensatz zu "traditionellen" Lösungen, die wesentlichen Identity- und Access Management Herausforderungen mit einem Bruchteil an Komplexität, Zeitaufkommen und Kosten.

Neue Funktionen

Neue Funktionen in One Identity Manager 8.0.4.

Webanwendungen

- Es ist nun möglich mit Hilfe dreier Web Designer-Konfigurationsschlüssel das Eingabeformat für Datums- sowie Zeitangaben für das gesamte Webprojekt festzulegen.

Neue Web Designer-Konfigurationsschlüssel:

- VI_Common_InputFormat_DateTime
- VI_Common_InputFormat_Date
- VI_Common_InputFormat_Time

Weitere Informationen zu den Wertformaten finden Sie unter

<https://docs.telerik.com/kendo-ui/framework/globalization/dateformatting>.

Zielsystemanbindung

- Microsoft Exchange 2016 mit kumulativem Update 12 wird unterstützt.

Siehe auch:

- [Verbesserungen](#) auf Seite 3
- [Gelöste Probleme](#) auf Seite 5

- [Schemaänderungen](#) auf Seite 26
- [Patches für Synchronisationsprojekte](#) auf Seite 28

Verbesserungen

Nachfolgend finden Sie eine Liste von Verbesserungen, die im One Identity Manager 8.0.4 implementiert wurden.

Tabelle 1: Allgemein


Verbesserung	Fehler ID
Verbesserter Schutz vor Deserialisierungsangriffen.	30358
Verbesserte Absicherung der API des One Identity Manager Service.	31542
Verbesserte Absicherung der API des Anwendungsservers.	31553, 31564
Verbesserter Schutz vor potentiell schädlichen SQL Ausführungen.	31652, 31768
Performanceverbesserung in der Prozedur QBM_PGUIDReplaceLight.	31676
Im Authentifizierungsmodul OAuth 2.0/OpenID Connect wird der nonce-Parameter mehr zum Token-Endpoint gesendet. Der client_id-Parameter wird nur zum Token-Endpoint gesendet, wenn der Endpoint nicht authentifiziert aufgerufen wird. Mit dieser Änderung ist unter anderem eine Authentifizierung gegen OpenAM STS möglich.	29933
Ist die Protokollierung von Meldungen mit dem Typ Debug aktiviert, wird eine Warnung in die Protokolldatei des One Identity Manager Services geschrieben. Bei der Anzeige der Protokolldatei über ein Browserfrontend wird in der Kopfzeile eine Warnung angezeigt.	31338
Über den Konfigurationsparameter QBM DBQueue GenProcIDReplaceLimit kann ein Grenzwert für Prozessersetzungen definiert werden.	31423
Verbesserte Fehlermeldungen beim Transportieren von Änderungen, wenn beim Anwenden der Änderungen in der Zieldatenbank ein Fehler aufgetreten ist.	32022
Neue Konsistenztests prüfen, ob es verzögerte Operationen gibt, die bereits ausgelöst wurden, für die es aber keinen Prozess in der Jobqueue gibt.	32218

Tabelle 2: Allgemein Webanwendungen

Verbesserung	Fehler ID
Um zu verhindern, dass Sitzungen von Benutzern gestohlen werden können,	31656

Verbesserung	Fehler ID
wird die Session ID nun im HTML-Code nicht mehr ausgegeben. Die Webanwendung muss dafür im Release-Modus laufen.	
Verbesserte Sicherheit im Umgang mit Spaltenfiltern.	31754, 32192
Auf der Startseite des Web Portals werden in der Kachel Meine Verantwortlichkeiten nun auch Zuweisungsressourcen, mehrfach zu-/abbestellbare Ressourcen, mehrfach bestellbare Ressourcen und Ressourcen angezeigt.	31934
Performanceverbesserung bei der Anzeige bestellbarer Produkte im Web Portal.	32057
Performanceverbesserung bei der Entscheidung von Bestellungen und bei Attestierungen im Web Portal.	32220
Die Barrierefreiheit einiger Bedienelemente im Web Portal wurde verbessert.	799234

Tabelle 3: Zielsystemanbindung

Verbesserung	Fehler ID
Performanceverbesserung beim Nachladen von Objekten aus der Datenbank.	31404
Der LDAP Konnektor unterstützt das Auslesen von Attributen von Hilfsklassen, die über das <code>auxiliaryClass</code> -Attribut im <code>objectClass</code> -Schema zugewiesen wurden.	31483
Der LDAP Konnektor behandelt Einträge, die nicht RFC-konform sind, toleranter.	31548, 31873
Mit dieser Änderung werden nun nicht RFC 4514 konforme unmaskierte führende und hängende Leerzeichen als nicht signifikant, das heißt nicht mehr zum Namen gehörend, behandelt. Alle laut RFC nicht erlaubten Leerzeichen werden nun normalisiert. Andere nicht RFC-konforme Einträge werden ignoriert und Warnungen im Protokoll ausgegeben.	
 HINWEIS: Auf einigen LDAP Systemen können Schreiboperationen auf Einträge, die nicht RFC-konform sind, Fehlerzustände verursachen.	
Der RACF Konnektor unterstützt die Hilfsklasse <code>RacfUserCsdataSegment</code> .	31356
Performanceverbesserung bei der Provisionierung von SAP Benutzerkonten. Es wird ein Patch für Synchronisationsprojekte mit der Patch ID VPR# 31412 bereitgestellt.	31412
Verbesserter Split-Algorithmus im SAP Konnektor bei sehr langen Where-Klauseln in externen Schemaerweiterungen.	31834

Verbesserung	Fehler ID
Der SAP Konnektor nutzt nun die SAP Codepages 6100, 6200, 6300 und 6500.	32118
Der Active Directory Konnektor ermittelt Objekte, die im Konfigurationsanteil des Active Directory liegen, jetzt auch, wenn eine Verbindung zur Domäne besteht.	32166
<p>i HINWEIS: Um dieses Verhalten für bestehende Synchronisationsprojekte zu nutzen, aktualisieren Sie im Synchronisation Editor das Zielsystemschemata, damit die Objektklassen ermittelt werden.</p>	

Tabelle 4: Identity Management und Access Governance

Verbesserung	Fehler ID
Verbesserte Prozessüberwachung von Bestellungen. Über den Konfigurationsparameter Common ProcessState UseGenProcIDFromPWO kann gesteuert werden, ob die GenProcID einer IT Shop Bestellung über die gesamte Zeit eines Genehmigungsprozesses beibehalten wird.	31418
Performanceverbesserung beim Löschen von Kunden mit Bestellungen aus dem IT Shop.	31668
Performanceverbesserung bei der Berechnung von QER_FTPWOVisibleForPerson.	32045
Geschäftsrollen, die in Zuweisungsressourcen verwendet werden, können nicht mehr gelöscht werden.	31806

Siehe auch:

- [Schemaänderungen](#) auf Seite 26
- [Patches für Synchronisationsprojekte](#) auf Seite 28

Gelöste Probleme

Nachfolgend finden Sie eine Liste von in dieser Version behobenen Problemen.

Tabelle 5: Allgemein

Gelöstes Problem	Fehler ID
Beim Schreiben von CSV-Dateien, die nur einen Header enthalten, fehlt der abschließende Zeilenumbruch.	31556

Gelöstes Problem	Fehler ID
Sind in einer One Identity Manager History Database kundenspezifische Tabellen vorhanden, schlägt die Migration fehl.	31530
Fehlermeldung im HistoryDB Manager, wenn für Spalten, die nicht zur Aufzeichnung von Änderungen konfiguriert sind, Aufzeichnungen in der One Identity Manager History Database existieren.	31631
Auf einem Server mit AlwaysOn-Verfügbarkeitsgruppen erfolgt keine Datenübernahme in eine One Identity Manager History Database, wenn die One Identity Manager History Database nicht Teil einer AlwaysOn-Verfügbarkeitsgruppe ist.	31721
Fehler beim Öffnen eines Formulars für M:N Zuweisungen, wenn eine kundendefinierte M:N-Tabelle nicht vom Typ View ist, wobei ein Teil des zweispaltigen Primärschlüssels auf eine Tabelle von Typ View verweist. Could not get member relation object for <M:N-Tabelle>.<FK-Spalte zur View>	30580
DialogTree.ConfigurationFlags ist nicht kundenspezifisch änderbar.	31393
Die Rechtegruppe CCCEditPermissions besitzt unzureichende Berechtigungen zum Erstellen von Objekten für Standardtabellen mit kundenspezifischen Spalten.	31431
Umgebungsvariablen im Prozessparameter FileName der Prozessfunktion DumpResult der Prozesskomponente SQLComponent werden zur Ausführungszeit nicht ersetzt.	31513
Fehler im Steuerelement zum Setzen eines Datums bei unterschiedlichen Spracheinstellungen von Betriebssystem und One Identity Manager.	31541
In CustomProperty*-Spalten ist die Eingabe von @ nicht möglich.	31593
Die Prozedur QBM_PDeleteDeep hinterlässt unter Umständen deaktivierte Trigger.	31677
Fehler bei der Ausführung der Konsistenzprüfung GUID in primary key with invalid format für die Tabelle JobQueueStats.	31688
Swagger-Definition in der API-Dokumentation des Anwendungsservers enthält nicht abgeschlossenes XML.	31713
Die Prozessfunktion CSVExport der Prozesskomponente ScriptComponent schreibt Header mehrfach.	31731
Im Launchpad werden Favoriten nicht geladen.	31765
Die Konsistenzprüfungen QBMLock has no entry but XMarkedForDeletion is set und QBMLock has entry without XMarkedForDeletion set liefern für ReadOnly-Tabellen falsche Ergebnisse. Beim Ausführen der Reparaturmethode tritt ein Fehler auf.	31799

Gelöstes Problem	Fehler ID
Für DialogColumn.ColumnName mit einer Länge von 29 oder 30 Zeichen ist die Variable @ColumnName in QBM_ZSplittedLookupFill zu kurz.	31840
Die Konsistenzprüfung QBMLock has no entry but XMarkedForDeletion is set gibt die Tabelle nicht mit aus.	31860
Alle Datenbanken in einer AlwaysOn-Verfügbarkeitsgruppe erhalten dieselbe UniqueDatabaseId.	31866
Bei Transport von Änderungskennzeichen wird unter Umständen der Dialog zum Kompilieren der Datenbank nicht angezeigt, obwohl eine Kompilierung erforderlich ist.	31868
SingleDBObjectSnapshot maskiert XML-Sonderzeichen nicht, wenn der Wert verschlüsselt ist.	31869
Fehler bei der DBQueue Prozessor Verarbeitung: Divide by zero error encountered.	31924, 31925
Bei Änderung einer MVP -Spalte, die zur Aufzeichnung von Änderungen konfiguriert ist, wird kein Nachberechnungsauftrag für Watch*-Trigger generiert.	31989
Schlägt die Verarbeitung eines Prozessschrittes fehl, wird für den nachfolgenden Prozessschritt der Ausführungsstatus korrekt auf False gesetzt, die weiteren Nachfolger verbleiben jedoch im Ausführungsstatus Loaded . Dies sorgt dafür, dass für diesen Prozess keine Prozessschritte mehr verarbeitet werden.	32020
Erstellen von Zeitplänen mit einem langen Intervall und sofortigem Start ist nicht möglich.	32047
Schlägt die Ausführung eines Skriptes über die Prozessfunktion Execute Script der Prozesskomponente PowerShellComponent fehl, werden Kennwörter, die im Skript enthalten sind, im Klartext in das Protokoll des One Identity Manager Services geschrieben.	32089
Falsche Transliteration von Đ(U0110) und đ(U0111) im Skript VID_TransliterateDiacritics.	31737
Fehlerhafte Beschreibung der Konfiguration des SPML Testfrontends.	31728
Fehler beim Hinzufügen von Objekten zu Änderungskennzeichen.	32159, 32160
Unter Umständen werden Nachberechnungsaufträge nicht generiert.	32194
Beim Kompilieren werden Assemblies für Webanwendungen nicht vollständig gelöscht.	32201
Der Dialog zum Bearbeiten der Stammdaten eines Berichtes kann im Report Editor gleichzeitig zweimal geöffnet werden.	32202

Gelöstes Problem	Fehler ID
Fehler bei der Migration von One Identity Manager Version 8.0.2 auf Version 8.0.3 unter Oracle Database: [810143] Database error 933: SQL command not properly ended.	32207
Fehler beim Start des RemoteConnectPlugin werden nicht vollständig in der Protokolldatei des One Identity Manager Service protokolliert.	32208

Tabelle 6: Allgemein Webanwendungen

Gelöstes Problem	Fehler ID
Unter bestimmten Umständen friert das Web Portal beim Exportieren von Daten ein.	31295
Im Web Portal werden in der Historie für Änderungen einer Person die Datumsangaben im UTC-Format angezeigt.	31434
Im Web Portal wird das Gültig bis-Datum mit Uhrzeiten nach 23:59 Uhr im Warenkorb falsch übernommen.	31484
Die Web Designer-Komponente VI_Edit_MultiLimitedValues selektiert in der Filterbedingung Werte aus dem falschen Attribut.	31505
Historisierte Daten aus One Identity Manager Version 6 werden im Web Portal nicht korrekt angezeigt.	31523
Unter bestimmten Umständen wird im Web Designer für die manuelle WCF-Verbindung das anzuklickende Schlüsselsymbol nicht kontinuierlich eingeblendet.	31525
Schreibgeschützte Werte für Attestierungsfälle können im Web Portal geändert werden.	31603
Die Suche am Grid ist nicht ausblendbar. Der Wert false für die Variable IsSearchActive in der Erweiterung eines Grids wird nicht beachtet.	31903
Sehr lange Wartezeit im Internet Explorer bis im Web Portal das Formular zur Zuweisung einer Systemberechtigung an einen Eigentümer angezeigt wird.	31037
Im Web Portal können Berichtsabonnements ohne Namen gespeichert werden.	31058
Für einige Objekte (beispielsweise VI_ITShop_DeleteItemFromCart) können im Web Designer keine Erweiterungen angelegt werden.	31504
Unter bestimmten Umständen werden im Web Portal auf der Produktauswahlseite nicht alle Produktkategorien angezeigt.	31818
Bei der Installation des Web Portals mit der WebDesigner.Installer.exe auf einem SQL Server, wird im Fenster für die Datenbankverbindung bei der Eingabe des Kennwortes die Schaltfläche OK ausgegraut und somit das Abschließen der Installation verhindert.	31855

Gelöstes Problem	Fehler ID
Berichte werden im Internet Explorer und in Microsoft Edge nicht korrekt dargestellt.	31896
Auf der Mitarbeiter-Historie-Seite im Web Portal ist es nicht möglich die Tabelle zu sortieren, ohne vorher einen Filter zu setzen.	31938
Wird im Web Portal innerhalb einer Sitzung zu einer Active Directory Gruppe eine neue untergeordnete Gruppe hinzugefügt und zu dieser ebenfalls eine neue untergeordnete Gruppe hinzugefügt, kommt es zu einem Fehler.	31940
Beim zeitweiligen Deaktivieren eines Mitarbeiters kommt es im Web Portal zum Fehler, wenn für Deaktivieren bis das aktuelle Datum ausgewählt wird.	31967
Unter bestimmten Umständen wird im Web Designer ein Objekt ohne die benötigte Spalte XObjectkey geladen.	31971
Wird im Web Designer in der Kopie oder Erweiterung bestimmter Komponenten (zum Beispiel VI_UNNS_RequestNewGroup) der Wert für Minimale Anzahl Zeichen auf weniger als 1025 Zeichen gesetzt, dann können später im Web Portal in diesem Feld maximal 1024 Zeichen eingegeben werden.	31980
Der Dialog Erinnerungsmail versenden im Web Portal besitzt keine Bildlaufleiste.	31992
Wird im Web Portal ein Bericht angezeigt, der die Eingabe eines Werts für einen Parameter erfordert, kommt es zu einem Fehler.	32004
Unter bestimmten Umständen führt das Filtern auf den Besteller in der Bestellhistorie im Web Portal zum Fehler.	32006
Das Anzeigen der Bestellanfragen dauert im Web Portal sehr lange.	32018
Wird im Web Portal in der Bestellhistorie jeweils ein Filter auf die Spalten Besteller sowie Produkt angewendet, entsprechen die Ergebnisse nicht mehr den Filtern und es werden zu viele Ergebnisse angezeigt.	32019
Die Seite Offene Bestellungen im Web Portal braucht lange, um offene Bestellungen anzuzeigen.	32023
Wird im Web Portal eine Systemberechtigung angezeigt und die Suche verwendet, kommt es zu einem Fehler.	32024
Im Web Portal kommt es beim Suchen nach Produkten für eine neue Bestellung zum Fehler.	32066
Das Anzeigen von Berechtigungen von Personen, für die man verantwortlich ist, dauert im Web Portal sehr lange.	32178
In der Manager Webanwendung werden die Symbole in Auswahllisten nicht korrekt angezeigt.	31960

Gelöstes Problem	Fehler ID
Bei der Anzeige von Geschäftsrollen im Web Portal mit dem Internet Explorer 11 fehlen der zugeordnete Manager und der 2. Verantwortliche.	32140

Tabelle 7: Zielsystemanbindung

Gelöstes Problem	Fehler ID
Beim Starten einer Synchronisation wird das korrekte Variablenset zu spät geladen.	31196
Wenn bei einer Synchronisation mehrere Objekte gelöscht werden sollen und bei einem dieser Objekte tritt ein Fehler auf, kann es passieren, dass alle Objekte nicht gelöscht werden.	31549
Fehler bei der Verarbeitung von geänderten Mitgliedschaften eines Benutzerkontos, wenn die Mitgliedschaften als ausstehend gekennzeichnet werden.	31570
Der Prozess DPR_Journal_Cleanup blockiert unter Umständen andere Prozesse, die auf das Synchronisationsprotokoll zugreifen.	31584
Mehrere Mapping-Regeln für das identische Property führen unter Umständen zu falschen oder unvollständigen Prototyp-Objekten.	31702
Die Berechnung, welche Schematypen für das Scopehandling geladen werden müssen, nutzt den falschen Scope.	31714
Bei der Provisionierung werden keine Änderungen in das Zielsystem geschrieben, wenn am Provisionierungsworkflow eine Quota definiert ist.	31823
Während der Synchronisation wird geprüft, ob eine Methode ausgeführt werden kann, obwohl die Methode nicht ausgeführt werden soll. Dadurch kommt es zu Fehlermeldungen.	31913
Fehler bei der Synchronisation, wenn der Wert einer Schemaeigenschaft zur Schlüsselauflösung mindestens zwei \$-Zeichen enthält. Der Konnektor behandelt diesen Wert als Variable.	31964
Fehler bei der Provisionierung von Gruppenmitgliedschaften, wenn es Schemaeigenschaften gibt, die im auszuführenden Mapping nicht gemappt sind.	32077
Provisionierungsprozesse werden nicht generiert, wenn das verwendete Mapping ein Basismapping referenziert und das Basismapping im Provisionierungsworkflow nicht genutzt wird.	32152
Fehler während der Synchronisation: This implementation is not part of the Windows Platform FIPS validated cryptographic algorithms.	32177
Beim Speichern eines Synchronisationsprojekts wird das Kennwort für die Anmeldung am Zielsystem falsch gespeichert, wenn dieses Kennwort \$-Zeichen enthält.	32226

Gelöstes Problem	Fehler ID
Die Änderung des Namens eines Containers im Active Directory führt nicht zur Änderung des definierten Namens von Kindern dieses Containers im One Identity Manager.	31596, 31751
i HINWEIS: Im Rahmen der Problembehebung wurde auch das Skript ADS_CreateDN zur Bildung des definierten Namens mit Maskierung korrigiert. Prüfen Sie, ob das Skript noch zu ihrer Zielsystemumgebung passt. Bei Bedarf können Sie das Skript überschreiben.	
Der CN im Active Directory darf nur 64 Zeichen lang sein.	31826
Der DBQueue Prozessor Auftrag ADS-K-PersonHasADSGroup erstellt Aufträge ADS-K-ADSContactInADSGroup für Active Directory Benutzerkonten.	31844
Der DBQueue Prozessor Auftrag ADS-K-ADSGroupInADSGroup kommt unter Umständen nicht zum Ende.	31905
Unter Umständen werden innerhalb einer Synchronisation Active Directory-Objekte als ausstehend oder gelöscht gekennzeichnet und die Kennzeichnung sofort wieder entfernt.	31908
Auf dem Formular zur Zuweisung von Active Directory Gruppen an ein Active Directory Benutzerkonto werden auch Gruppen angezeigt, die nur für die Verwendung im IT Shop gekennzeichnet sind.	31944
Es ist möglich, einem Active Directory Benutzerkonto beim Anlegen eine von Domain Users abweichende primäre Gruppe zu geben.	32061
Ändert sich im Anzeigenamen eines Active Directory-Objektes nur die Groß- und Kleinschreibung, wird diese Änderung nicht provisioniert.	32091
Ändert sich im Anzeigenamen eines Active Directory-Objektes ein Doppel-S zu einem scharfen S (ß) , wird diese Änderung nicht provisioniert.	32112
Der LDAP Suchfilter für Active Directory Objekte wird fehlerhaft zusammengesetzt. Damit werden zu viele Objekte ermittelt. Erst nach dem Laden der Objekte aller Objektklassen erfolgt nochmals eine Filterung auf die korrekte Objektklasse, so dass effektiv wieder die korrekte Objektliste ermittelt wird. Da aber zunächst zuviele Objekte geladen wurden, erhöht sich die Laufzeit der Synchronisation.	32166
Password Capture Agent Driver beendet sich, wenn der Dienst COMSysApp nicht erreichbar ist.	29088
Die Aufgaben zum Erstellen eines Postfachs, eines E-Mail Benutzers oder eines Remotepostfachs werden im Manager angezeigt, obwohl das Active Directory Benutzerkonto bereits ein Postfach oder einen E-Mail Benutzer oder ein Remotepostfach besitzt.	30553, 31428
Fehler im Prozess EX0_2010_EX0Mailbox_Update/Deactivate, wenn das Microsoft Exchange Postfach vor der Provisionierung nicht mehr in der	31535

Gelöstes Problem	Fehler ID
Datenbank vorhanden ist.	
Fehler im Skript VI_BuildProxyAddress.	31783
Der Anzeigename der Spalte EX0Mailbox.TotalItemSize passt nicht zum Wert.	31879
Wenn die Revisionseigenschaft keinen Wert enthält (NULL oder Leerstring), wird in der Tabelle DPRRevisionStore ein falscher Datentyp gespeichert.	32222
Fehlerhafte Behandlung von Schemaeigenschaften, die im SCIM Schema als returned = request gekennzeichnet sind. Es wird ein Patch für Synchronisationsprojekte mit der Patch ID VPR#31733 bereitgestellt.	31733
Fehler beim Anwenden des Patches VPR#29844.	32044
Wird ein Synchronisationsprojekt mit einer kundenspezifischen Projektvorlage erstellt, werden für die Verbindungsparameter keine Variablen verwendet, sondern die festen Werte aus dem Variablenset.	31739
Der native Datenbankkonnektor unterstützt den SQL Server Datentyp Datetime2 nicht.	31741
Inkonsistentes Auslesen von mehrsprachigen LDAP Attributen.	31670
Für die beiden erweiterbaren Objektklassen racfDataset und racfResource muss das Attribut racfInstallationData in das Schema eingefügt werden.	29918
Bei der Suche nach RACFdataset-Objekten treten unter Umständen Fehler auf.	30587
Fehler beim Zugriff auf das Zielsystemschemata von SharePoint Online. Es wird ein Patch für Synchronisationsprojekte mit der Patch ID VPR#31499 bereitgestellt.	31499
Fehler beim Erstellen einer neuen Kennwortrichtlinie im Manager.	31495
Zuweisungen von SAP Rollen an Benutzerkonten mit XIsInEffect=0 werden bei jeder Synchronisation im Synchronisationsprotokoll als gelöscht angegeben. Es wird ein Patch für Synchronisationsprojekte mit der Patch ID VPR#31427 bereitgestellt.	31427
Fehlerhafte englische Übersetzung der Anzeigenamen für die Tabelle SAPUserHasParameter.	31560
Für Objekte, die keine SAP Profile sind, werden Nachberechnungsaufträge SAP-K-ProfileRestriction für Objekte getriggert.	31886
Es ist möglich, dass bei mehreren aktivierten Preislisten in einer SAP R/3-Umgebung, die eine Schnittmenge von Lizenztypen enthalten, die	31930

Gelöstes Problem	Fehler ID
Referenzauflösung am SAP Benutzerkonto scheitert, da keine eindeutige Lizenz zugeordnet werden kann. Es wird ein Patch für Synchronisationsprojekte mit der Patch ID VPR#31930 bereitgestellt.	
Beim Auslesen der SharePoint Webvorlagen wird die virtuelle Schemaeigenschaft vrtObjectPath aus Eigenschaften zusammengestellt, deren Kombination nicht eindeutig ist. i HINWEIS: Die erste Synchronisation nach Einspielen der Version 8.0.4 mit der Synchronisationsrichtung In den One Identity Manager wird vorhandene SharePoint Webvorlagen (Tabelle SPSWebTemplate) als ausstehend markieren und die Objekte neu einlesen. Die als ausstehend markierten Webvorlagen können gelöscht werden.	31837
Fehler beim Anlegen einer SharePoint Websitesammlung: Another site already exists.	31831
Für kundendefinierte Zielsysteme werden auf dem Stammdatenformular die Kategorien für die Vererbung von Gruppen nicht korrekt angezeigt.	31563
Fehlender Scopefilter für den Schematyp PersonInLocality im Oracle E-Business Suite Konnektor. Es wird ein Patch für Synchronisationsprojekte mit der Patch ID VPR#31735 bereitgestellt.	31735
Der G Suite Konnektor liest nicht mehr als 1000 Zuweisungen von G Suite Produkten und SKUs an Benutzerkonten ein.	32128
Fehler beim Zugriff auf das Zielsystem mit dem SCIM Konnektor für eine One Identity Starling Connect-Umgebung.	31228

Tabelle 8: Identity Management und Access Governance

Gelöstes Problem	Fehler ID
Bei der Bestellung von Systemrollen erkennt die Complianceprüfung der Bestellung nicht, ob durch die Unternehmensressourcen, die der Systemrolle zugewiesen sind, Complianceregeln verletzt werden.	31430
Die Methode CreateITShopOrder fehlt für Azure Active Directory Objekte.	31633
AttestationRun.HistoryNumber wird nicht korrekt inkrementiert.	31373
Wenn in einem Attestierungsvorgang eine Anfrage gestellt wurde, kann es vorkommen, dass dieser Entscheidungsschritt bei Zeitüberschreitung nicht eskaliert wird.	31571
Unzureichende Primärschlüssel-Definition für die Sicht ATTVCasesOpenByPerson.	31667

Gelöstes Problem	Fehler ID
Wenn ein Entscheidungsschritt eskaliert wird, für den eine Anfrage gestellt wurde, wird der Hold-Status des Attestierungsvorgangs nicht aufgehoben.	31991
Die Konsistenzprüfung Missing table assignment to PWODecisionRule for attestation erzeugt Fehler, wenn die Präprozessorbedingung ATTESTATION deaktiviert ist.	31841
Die Methode CreateITShopOrder fehlt für Cloud Benutzerkonten und deren Mitgliedschaften.	31859
Fehler im Prozess VI_QERPolicy_QERPolicyHasObject_new violation, wenn die Konfigurationsparameter für die Mailvorlagen deaktiviert sind.	31711
Der berechnete Risikoindex für eine Spalte wird nicht korrigiert, wenn es für die Spalte keine Risikoindex-Berechnungsvorschrift mehr gibt.	31378
Es erfolgt keine sofortige Weiterverrechnung von geänderten berechneten Risikoindizes.	31379
Fehlende Risikoindex-Berechnungsvorschriften.	31395
Beim Löschen eines Eintrags aus der Tabelle BaseTree werden die Einträge aus der Tabelle PersonHasObject nicht entfernt.	31417
Der Auftrag QER-K-OrgAutoChild blockiert die DBQueue.	31567
Die Spalte ITShopOrg.UID_PWODecisionMethod sollte nicht transportierbar sein, da der Wert berechnet werden muss.	31705
Die Migration hinterlässt BaseTreeHas*-Einträge mit XOrigin=2.	31716
Fehlerhafte Darstellung des Dialogs zur Bearbeitung von Entscheidungsschritten bei einer niedrigen Bildschirmauflösung.	31742
Fehlgeschlagene Prozessschritte für IT Shop Entscheidungen gehen nicht in den Status FROZEN .	31744
In E-Mail-Benachrichtigungen für den IT Shop werden Mitglieder der zentralen Entscheidergruppe mit angezeigt.	31867
E-Mail-Benachrichtigungen über offene Bestellungen werden an die Mitglieder der zentralen Entscheidergruppe gesendet.	31996
Fehler beim Senden der E-Mail Benachrichtigung, wenn eine Entscheidung von einem zusätzlichen Entscheider zurückgewiesen wird.	31628, 31727
Beim Löschen eines BaseTree-Eintrags wird der notwendige Auftrag QER-K-AllForOnePerson nicht generiert.	31919
Beim zeitweiligen Deaktivieren einer Person kommt es im Manager zum Fehler, wenn für Zeitweilig deaktiviert bis das aktuelle Datum ausgewählt wird.	31967

Gelöstes Problem	Fehler ID
Fehler beim Generieren von einfachen Berichten im CSV-Format.	32009, 32010
Wenn Mitgliedschaften von Azure Active Directory Benutzerkonten in Gruppen (Tabelle AADUserInGroup) attestiert werden und der automatische Entzug der Systemberechtigung bei negativer Attestierung konfiguriert ist, werden die falschen Mitgliedschaften gelöscht, wenn die Gruppe eine Office 365 Gruppe oder eine Exchange Online E-Mail aktivierte Verteilergruppe ist.	31955
Bei der Synchronisation der Zuweisungen von SAP Berechtigungen an SAP Gruppen werden nicht alle Objekte eingelesen. Dadurch werden bei der Prüfung von Complianceregeln für SAP Funktionen Regelverletzungen nicht erkannt.	32150
Wenn für eine Systemberechtigung kein Container eingetragen ist, können über das Entscheidungsverfahren TO keine Entscheider ermittelt werden.	32162
Fehler beim Entfernen einer Servicekategorie (Tabelle AccProductGroup) aus der Hierarchie.	32171
Wenn an einem Entscheidungsschritt die Anzahl der Entscheider mit -1 angegeben ist (alle ermittelten Personen sollen entscheiden), dann wird die Bestellung auch den Mitgliedern der zentralen Entscheidergruppe vorgelegt.	32172

Tabelle 9: IT Service Management

Gelöstes Problem	Fehler ID
Der Formular VI_Asset_ServerHasShares_MasterData besitzt keinen Tabreiter für kundenspezifische Spalten.	32060

Siehe auch:

- [Schemaänderungen](#) auf Seite 26
- [Patches für Synchronisationsprojekte](#) auf Seite 28

Bekannte Probleme

Nachfolgend finden Sie eine Liste der zum Zeitpunkt der Freigabe dieser Version von One Identity Manager bekannten Probleme.

Tabelle 10: Allgemein

Bekanntes Problem	Fehler ID
Verbindet man sich mit dem Database Compiler gegen eine Datenbank, wird	23049, 24713

Bekanntes Problem	Fehler ID
in die DBQueue sofort der Auftrag QBM-K-CommonWaitForCompiler eingestellt. Wird der Database Compiler beendet, ohne die Datenbank zu kompilieren, verbleibt der Auftrag in der DBQueue.	
Fehler im Report Editor, wenn im Bericht Spalten verwendet werden, die im Report Editor als Schlüsselworte definiert sind.	23521
Workaround: Erstellen Sie Datenabfragen als SQL-Abfragen und nutzen Sie für die betroffenen Spalten Aliasnamen.	
Wird der Web Installer gleichzeitig in mehreren Instanzen gestartet, kann es zu Zugriffsfehlern kommen.	24198
Header-Zeilen in als CSV gespeicherten Reporten enthalten keine sprechenden Namen.	24657
Anzahl der Parameterpaare ParamName/ParamValue in der Prozessfunktion SendRichMail der MailComponent reicht mitunter nicht aus.	25164
Im Standard stehen 10 Parameterpaare zur Verfügung. Sollte diese Anzahl nicht ausreichen, können kundenspezifisch zusätzliche Prozessparameter angelegt werden, die dann im Prozesseditor als Parameter verwendet werden können. Diese Funktion steht ab One Identity Manager Version 7.0 zur Verfügung.	
Nach einer Simulation im Manager sind Objekte unter Umständen im inkonsistentem Zustand. Wird ein Objekt während einer Simulation verändert, gespeichert und die Simulation beendet, so bleibt das Objekt im letzten Zustand der Simulation erhalten. Weitere Änderungen an dieser Objektinstanz können unter Umständen nicht gespeichert werden.	12753
Lösung: Laden Sie nach dem Beenden der Simulation das Objekt neu.	
Im Configuration Wizard können unzulässige Modulkombinationen ausgewählt werden. Dies führt erst bei Beginn der Schemainstallation zu Fehlern.	25315
Ursache: Der Configuration Wizard wurde direkt gestartet.	
Lösung: Verwenden Sie zur Installation der One Identity Manager Komponenten immer die autorun.exe. Damit ist sichergestellt, das keine unzulässigen Modulkombinationen ausgewählt werden.	
Schemaerweiterungen an einer Datenbanksicht vom Typ View (beispielsweise Department) mit einer Fremdschlüsselbeziehung auf eine Spalte einer Basistabelle (beispielsweise BaseTree) oder einer Datenbanksicht vom Typ View sind nicht zulässig.	27203
Fehler bei der Verbindung über einen Anwendungsserver, wenn der private Schlüssel des Zertifikates, mit dem die VI.DB ihre Session-Information zu verschlüsseln versucht, nicht exportiert werden kann und der private Schlüssel damit der VI.DB nicht zur Verfügung steht.	27793

Bekanntes Problem	Fehler ID
Lösung: Markieren Sie den privaten Schlüssel beim Export und Import des Zertifikats als exportierbar.	
Wenn eine One Identity Manager Datenbank im Cluster betrieben wird, wird die Datenbank nach einem Clusterschwenk aus dem Backup wiederhergestellt. Dabei wird eine neue Datenbank-ID erzeugt. Dieser Schritt kann nicht mehr übersprungen werden, da die Datenbank sonst nicht kompiliert werden kann.	28373
Fehler beim Auslösen von Ereignissen auf eine View , welche keine UID-Spalte als Primärschlüssel besitzt. Primärschlüssel für Objekte im One Identity Manager bestehen immer aus einer oder, bei M:N-Tabellen, zwei UID-Spalten. Dies ist eine elementare Basisfunktionalität im System. Die Definition einer View, die als Primärschlüssel den xObjectKey verwendet, ist nicht zulässig und wird an sehr vielen Stellen zu weiteren Fehlern führen. Zur Überprüfung des Schemas wird eine Konsistenzprüfung Table of type U or R with wrong PK definition bereitgestellt.	29535
Die Standardeinstellungen der globallog.config gehen davon aus, dass die Rechte zum Schreiben in %localappdata% vorhanden sind. Hat eine EXE nicht die richtigen Berechtigungen, kann man durch Änderung der Variable logBaseDir in der globallog.config oder durch Einführung einer speziellen Log-Konfiguration in der *.exe.config oder web.config das Protokoll in ein Verzeichnis schreiben lassen, für das Rechte bestehen.	30048
Der One Identity Manager Service protokolliert Meldungen standardmäßig nur im Ereignisprotokoll Application . Ursache: Um ein Ereignisprotokoll mit einem anderen Namen anzulegen, werden administrative Berechtigungen auf dem Jobserver benötigt. Lösung: 1. Legen Sie die Datei, in die der One Identity Manager Service schreiben soll, manuell auf dem Jobserver an. Nutzen Sie dafür beispielsweise Windows PowerShell. a. Führen Sie auf dem Jobserver Windows PowerShell als Administrator aus. b. Führen Sie folgendes CmdLet aus: New-EventLog -Source "Foobar" -LogName "<Dateiname>" 2. Geben Sie diesen Dateinamen in der Konfigurationsdatei des One Identity Manager Service, im Modul Logwriter als Namen für das Ereignisprotokoll an. 3. Starten Sie den Computer neu.	30540

Bekanntes Problem**Fehler ID**

4. Starten Sie den One Identity Manager Service neu.

Im Konfigurationsparameter **QER | ITShop | LimitOfNodeCheck** ist festgelegt, wie viele Produktknoten in einem DBQueue Prozessor-Lauf gelöscht werden sollen, wenn durch automatische Prozesse massenhaft Produkte im IT Shop gelöscht werden. Standardmäßig werden 500 Objekte in einem Lauf verarbeitet. Falls Performanceprobleme bei der Ausführung des Auftrags QER-K-OrgAutoChild auftreten, stellen Sie einen niedrigeren Wert ein.

30657

Ausstehende Objekte werden bei der Vererbungsberechnung ignoriert. Das heißt, sämtliche Mitgliedschaften und Zuweisungen bleiben solange erhalten, bis die ausstehenden Objekte nachbearbeitet wurden.

30909

Führen Sie dafür einen Zielsystemabgleich durch.

Wenn die One Identity Manager-Datenbank in einem SQL-Cluster (High Availability Group) installiert ist und die Option DTC_SUPPORT = PER_DB gesetzt ist, erfolgt die Replikation zwischen den Servern mittels Distributed Transaction.

30972

Fehler, falls dabei ein Save Transaction ausgeführt wird: Cannot use SAVE TRANSACTION within a distributed transaction.

Lösung: Deaktivieren Sie die Option DTC_SUPPORT = PER_DB.

Tabellen vom Typ **Read Only** mit Common Table Expressions (CTE) im ViewAddOn werden nicht im Schema angelegt.

Mit One Identity Manager 7.0 wurde das Verhalten bei Verwendung von Common Table Expressions mit Schlüsselwort **with** als Bedingung für Sichtdefinitionen in Datenbanksichten vom Typ **Read only** geändert. Die Bedingungen für Sichtdefinitionen werden in eine zusammenfassende Abfrage eingebettet. Damit ist nicht mehr gewährleistet, dass Common Table Expressions als allererster Ausdruck innerhalb einer Abfrage stehen.

Mögliche Fehlermeldung:

```
(execute slot single)50000 0 re-throw in Procedure QBM_ZViewBuildR, Line 1050000 0 rethrow in Procedure QBM_PViewBuildR_intern, Line 10250000 0 re-throw in Procedure QBM_PViewBuildR_intern, Line 8250000 0 re-throw in Procedure QBM_PViewBuild_FromAddOn, Line 6550000 0 re-throw in Procedure QBM_PSQLCreate, Line 26156 0 detected in (...) Procedure ..., Line 6156 0 Incorrect syntax near the keyword 'with'
```

Empfohlenes Vorgehen:

1. Erstellen Sie eine Datenbanksicht unter Verwendung der Common Table Expression.

Beispiel:

```
create view CCC_Vxy as  
with myWithClause (column1, column2) as (
```

Bekanntes Problem	Fehler ID
<pre>select 1 as column1, 2 as column2) select * from myWithClause go</pre> <p>2. Verwenden Sie die Datenbanksicht in der zusätzlichen Sichtdefinition (QBMViewAddon) der Datenbanksichten vom Typ Read only.</p> <pre>select * from CCC_Vxy</pre>	
<p>Ist explizit kein Datum angegeben, wird intern das Datum 30.12.1899 verwendet. Dies ist bei Wertevergleichen zu beachten, beispielsweise bei der Verwendung in Berichten.</p>	31322

Tabelle 11: Allgemein Webanwendungen

Bekanntes Problem	Fehler ID
<p>Bei der Installation des Web Portals mit dem Web Installer kann folgende Fehlermeldung auftreten: Diese Zugriffssteuerungsliste liegt nicht in der kanonischen Form vor und kann aus diesem Grund nicht geändert werden. Der Fehler tritt oft nach einem Windows 10 Anniversary Update auf.</p> <p>Lösung: Ändern Sie auf dem Elternordner der Webanwendung (standardmäßig C:\inetpub\wwwroot) die Berechtigungen für den Benutzer und wenden Sie diese Änderung an. Nehmen Sie anschließend diese Änderung wieder zurück.</p>	26739
<p>Im Internet Explorer wird beim Aufruf des Web Portal für Betriebsunterstützung über die URL eine leere Seite angezeigt.</p> <p>Mögliche Ursache: Die Anzeige des Web Portal für Betriebsunterstützung soll über eine Intranet-Seite erfolgen und auf dem Webserver ist die Einstellung Intranetsites in Kompatibilitätsansicht anzeigen aktiviert.</p> <p>Lösung: Erweitern Sie in der Konfigurationsdatei (web.config) der Web Portal Anwendung die Sektion <system.webServer>. Fügen Sie ein Attribut für den Kompatibilitätsmodus ein.</p> <pre><system.webServer> ... <httpProtocol> <customHeaders> ... <add name="X-UA-Compatible" value="IE=11" /> ... </customHeaders></pre>	750376

Bekanntes Problem	Fehler ID
<pre></httpProtocol> </system.webServer></pre>	
<p>Der Zielsystemabgleich zeigt in der Manager Webanwendung keine Informationen an.</p> <p>Workaround: Nutzen Sie den Manager, um den Zielsystemabgleich durchzuführen.</p>	30271
<p>Es ist nicht möglich, sich bei Verwendung von OAuth 2.0/OpenID Connect vom Web Portal abzumelden, da eine Umleitung auf eine unzutreffende Adresse erfolgt.</p> <p>Ursache: Ist am Konfigurationsparameter QER Person OAuthAuthenticator LogoutEndpoint nur eine URL ohne Parameter angegeben, werden Parameter der Abmeldung in nicht vom Browser ausführbarer Form an die im Konfigurationsparameter angegebene URL angehängt.</p> <p>Lösung: Es ist erforderlich im Konfigurationsparameter zusätzlich zur URL einen Dummy-Parameter anzugeben, beispielsweise statt http://localhost/IdentityManager/logout den Wert http://localhost/IdentityManager/logout?from=logout.</p>	30999
<p>Die Gültigkeit eines Kennwortes wird bei Verbindung des Kennwörterücksetzungsportals über den Anwendungsserver erst beim Speichern geprüft. Das Prüfskript, unzulässige Namensbestandteile und die Kennwortchronik werden bei der clientseitigen Prüfung nicht berücksichtigt. Beim Speichern des Kennwortes erfolgt eine serverseitige Prüfung. Fehler werden daher erst beim Speichern des Kennwortes angezeigt.</p>	31354

Tabelle 12: Zielsystemanbindung

Bekanntes Problem	Fehler ID
<p>Bei Windows PowerShell Verbindungen, welche intern Import-PSSession verwenden, kommt es zu Speicherlecks.</p>	23795
<p>Nach der Synchronisation einer SAP R/3-Umgebung können die Zuweisungen von Einzelrollen an SAP Benutzerkonten als ausstehend gekennzeichnet sein.</p> <p>Das Problem kann auftreten, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Zuweisungen von SAP Rollen an Benutzerkonten vor der Installation des One Identity Manager 7.0.1 in die One Identity Manager Datenbank eingelesen wurden und • die Zuweisungen von Einzelrollen, die Bestandteil von Sammelrollen sind, als direkte Zuweisungen abgebildet wurden. (Fehler ID 3218196) <p>Durch die Behebung dieses Fehlers im One Identity Manager 7.0.1 werden nach erneuter Synchronisation und bei entsprechender</p>	

Bekanntes Problem	Fehler ID
<p>Synchronisationskonfiguration diese fehlerhaften Zuweisungen als ausstehend gekennzeichnet.</p> <p>Lösung: Löschen Sie die ausstehenden Zuweisungen im Zielsystemabgleich des One Identity Manager.</p>	
<p>Der Baustein HR_ENTRY_DATE eines SAP HCM Systems ist standardmäßig nicht remote aufrufbar.</p> <p>Lösung: Ermöglichen Sie den Remotezugriff auf den Baustein HR_ENTRY_DATE in Ihrem SAP HCM System. Erstellen Sie im Synchronization Editor das Mapping für die Schemaeigenschaft EntryDate.</p>	25401
<p>Beim Anlegen von Microsoft Exchange Postfächern werden gegebenenfalls vorhandene sekundäre SIP-Adressen in primäre SIP-Adressen umgewandelt, sofern bisher keine primären SIP-Adressen hinterlegt waren.</p>	27042
<p>Fehler im IBM Notes Konnektor (Error getting revision of schema type ((Server))).</p> <p>Wahrscheinliche Ursache: Die IBM Notes-Umgebung wurde neu aufgebaut oder es wurden zahlreiche Einträge in das Domino-Verzeichnis eingefügt.</p> <p>Lösung: Aktualisieren Sie in der IBM Notes-Umgebung die Indexe im Domino-Verzeichnis manuell.</p>	27126
<p>Der SAP Konnektor stellt keine Schemaeigenschaft bereit, um zu erkennen, ob ein Benutzer in der SAP R/3-Umgebung ein produktives Kennwort hat.</p> <p>Wenn diese Information im One Identity Manager zur Verfügung stehen soll, erweitern Sie das Schema und die Synchronisationskonfiguration.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Legen Sie eine kundenspezifische Spalte an der Tabelle SAPUser an. • Erweitern Sie im Synchronisationsprojekt das SAP Schema um einen neuen Schematyp, der die benötigte Information liefert. • Passen Sie die Synchronisationskonfiguration an. 	27359
<p>Bei Verwendung der Bind-Methode Fast Bind in Active Directory können keine Kennwörter provisioniert werden. Die SetPassword-Methode ist somit nicht verfügbar.</p> <p>Der Prozessschritt AdhocProjection scheitert mit der Meldung:</p> <p>[System.Runtime.InteropServices.COMException] Unknown name. (Exception from HRESULT: 0x80020006 (DISP_E_UNKNOWNNAME)).</p>	27427
<p>Synchronisationsprojekte für SAP R/3, die per Transport in eine One Identity Manager-Datenbank importiert wurden, können nicht geöffnet werden. Das Problem tritt nur auf, wenn vor dem Import des Transportpakets noch kein SAP R/3 Synchronisationsprojekt in der Zieldatenbank angelegt wurde.</p> <p>Lösung: Erstellen und speichern Sie mindestens ein Synchronisationsprojekt</p>	27687

Bekanntes Problem**Fehler ID**

für SAP R/3 in der Zieldatenbank, bevor Sie SAP R/3 Synchronisationsprojekte mit dem Database Transporter in diese Datenbank importieren.

Hat ein Active Directory Benutzerkonto die Eigenschaft MailNickName, kommt es bei der Aktivierung des Postfachs zu einer Fehlermeldung: 28820

[System.Management.Automation.ActionPreferenceStopException] The running command stopped because the preference variable "ErrorActionPreference" or common parameter is set to Stop: ExternalEmailAddress is mandatory on MailUser.

Ursache: Im Active Directory Mapping ist das Property MailNickName zusätzlich gemappt. Damit werden bereits beim Anlegen der Benutzerkonten Inkonsistenzen im Zielsystem geschaffen.

Ein solches Benutzerkonto erscheint in der Microsoft Exchange-Konsole bereits als E-Mail Benutzer, allerdings ohne Ziel-E-Mail-Adresse. Beim Versuch, dieses Objekt zu öffnen, bringt Microsoft Exchange eine Fehlermeldung, dass dieses Objekt korrupt ist.

Lösung: Beseitigen Sie die Inkonsistenzen der betroffenen Benutzerkonten im Active Directory und korrigieren Sie Ihr Active Directory Mapping.

Fehler beim Laden von Einzelobjekten mit Windows PowerShell, wenn dabei der Parameter Identity genutzt wird. Der Fehler kann beispielsweise bei der Provisionierung von Objektänderungen in eine Microsoft Exchange-Umgebung oder eine Exchange Online-Umgebung auftreten und führt hier zu Folgefehlern. 29152

Meldung des Windows PowerShell Konnektors: Command yielded <Anzahl> objects but only one was expected.

Ursache: Es sind mehrere gleichnamige Objekte vorhanden.

Bei der Synchronisation von SAP R/3 Personalplanungsdaten, die erst zukünftig wirksam werden, werden einige Daten nicht eingelesen. 29556

Ursache: Die Funktion BAPI_EMPLOYEE_GETDATA wird immer mit dem aktuellen Tagesdatum ausgeführt. Damit werden Änderungen taggenau beachtet.

Lösung: Für eine Vorab-Synchronisation von Personaldaten, die erst zukünftig wirksam werden, nutzen Sie eine Schemaerweiterung und lesen Sie die Daten aus der Tabelle PA0001 direkt ein.

Fehler bei der Synchronisation einer OpenDJ-Umgebung, wenn ein Kennwort mit einer öffnenden geschweiften Klammer beginnt. 29620

Ursache: Der LDAP Server interpretiert ein generiertes Kennwort in der Form {<abc>}<def> als Hashwert. Der LDAP Server lässt die Übergabe von gehashten Kennwörtern jedoch nicht zu.

Lösung: LDAP Server können so konfiguriert werden, dass ein bereits

gehashtes Kennwort in der Form {<Algorithmus>}Hash übergeben wird.

- Auf dem LDAP Server: Erlauben Sie die Übergabe von bereits gehashten Kennwörtern.
- Im Synchronisationsprojekt: Übergeben Sie nur gehashte Kennwörter. Nutzen Sie Skripteigenschaften für das Mapping von Schemaeigenschaften, die Kennwörter enthalten. Erzeugen Sie im Skript den Hashwert der Kennwörter.

Wenn das zentrale Kennwort einer Person als Kennwort für ihre Benutzerkonten genutzt wird, dann wird dieses Kennwort nicht in die Kennwortchronik der einzelnen Benutzerkonten übernommen. Damit kann nicht ausgeschlossen werden, dass dieses Kennwort erneut verwendet wird, wenn das Kennwort später manuell geändert wird.

29605

Ursache: Das zentrale Kennwort einer Person ist ein verschlüsselter Wert, der nur bei der Zuweisung zur Person in die Kennwortchronik eingetragen werden kann.

Empfehlung:

- Nutzen Sie ausschließlich das zentrale Kennwort der Personen für die Benutzerkonten. Kennwortänderungen werden in der Kennwortchronik für die Personen gespeichert.
- ODER -
- Pflegen Sie die Kennwörter ausschließlich direkt an den Benutzerkonten. Dabei werden Kennwortänderungen in der Kennwortchronik für die Benutzerkonten gespeichert.

Der Oracle E-Business Suite Konnektor konvertiert Daten mit einem unbekanntem Datentyp in String-Werte, und versucht diesen Wert in die entsprechende Schemaeigenschaft im One Identity Manager Schema zu schreiben.

30098

Bei einer großen Anzahl von LDAP Benutzerkonten und LDAP Gruppen in der Datenbank dauert die Provisionierung unter Umständen sehr lange. Bei der Aktualisierung von LDAP Benutzerkonten und LDAP Gruppen erscheint im Protokoll des StdIO Prozessors (StdioProcessor.log) eine Meldung.

30172

```
DEBUG (SystemObjectData <static>) : Creating SystemObjectData based on entity (%DisplayName% (%cn%)) columns (UID_LDAPAccount, UID_LDAPContainer, UID_LDAPDomain, XObjectKey).
```

```
TRACE (SchemaElement static) : %DisplayName% (%cn%)@LDAPAccount [].GetValue(vrtScopeParentReference) returns ...
```

```
TRACE (SchemaElement static) : %DisplayName% (%cn%)@LDAPAccount [].GetValue(UID_LDAPContainer) returns ...
```

Ursache: Es wurde kein Referenzscope definiert, so dass der Standardscope

für die Referenzauflösung verwendet wird. Dadurch werden zu viele Daten aus der Datenbank geladen.

Lösung: Definieren Sie einen leeren Referenzscope. Dadurch wird bei der Referenzauflösung kein Scope berechnet und bei großen Datenmengen die Performance deutlich verbessert.

Bei Inkonsistenzen in der SharePoint-Umgebung kann es passieren, dass bereits der Zugriff auf eine Eigenschaft einen Fehler verursacht. Der Fehler erscheint auch dann, wenn das Mapping der betroffenen Schemaeigenschaft deaktiviert wird.

31017

Ursache: Der SharePoint Konnektor lädt standardmäßig alle Objekteigenschaften in einen Cache.

Lösung:

- Korrigieren Sie den Fehler im Zielsystem.
- ODER -
- Deaktivieren Sie den Cache in der Datei VI.Projector.SharePoint.<Version>.Host.exe.config.

Wenn Datumsfelder in einer SAP R/3-Umgebung Werte enthalten, die kein gültiges Datums- oder Uhrzeitformat repräsentieren, kann der SAP Konnektor diese Werte nicht lesen, da die Typkonvertierung scheitert.

32149

Lösung: Bereinigen Sie die fehlerhaften Daten.

Workaround: Die Typkonvertierung kann deaktiviert werden. Voraussetzung dafür ist, dass auf dem Synchronisationsserver der SAP .Net Connector for .NET 4.0 on x64, mindestens Version 3.0.15.0 installiert ist.

- i** **WICHTIG:** Da mit diesem Workaround die Datumsprüfung komplett umgangen wird, sollte er nur genutzt werden, wenn keine andere Lösung umsetzbar ist.

Um die Typkonvertierung zu deaktivieren

- Fügen Sie folgende Einstellungen in die Datei StdioProcessor.exe.config ein.
 - In die vorhandene Sektion <configSections>:


```
<sectionGroup name="SAP.Middleware.Connector">
  <section name="GeneralSettings"
    type="SAP.Middleware.Connector.RfcGeneralConfiguration,
    sapnco, Version=3.0.0.42, Culture=neutral,
    PublicKeyToken=50436dca5c7f7d23" />
</sectionGroup>
```
 - Eine neue Sektion:

Bekanntes Problem	Fehler ID
<pre><SAP.Middleware.Connector> <GeneralSettings anyDateTimeValueAllowed="true" /> </SAP.Middleware.Connector></pre>	

Tabelle 13: Identity Management und Access Governance

Bekanntes Problem	Fehler ID
<p>Der Umzug eines Regals in einen anderen Shop und die damit verbundenen Nachberechnungsaufträge können die DBQueue blockieren.</p> <p>Lösung:</p> <p>An Regalen und Shops kann der übergeordnete IT Shop Knoten nach dem erstmaligen Speichern nicht mehr geändert werden.</p> <p>Um die Produkte eines Regals in einen anderen Shop zu verschieben</p> <ul style="list-style-type: none"> Nutzen Sie die Aufgabe In ein anderes Regal verschieben. - ODER - Weisen Sie die Produkte an ein Regal im neuen Shop zu und entfernen Sie danach die Produktzuordnungen zu dem bisherigen Regal. <p>Wenn alle Produkte verschoben wurden, kann das bisherige Regal gelöscht werden.</p>	31413
<p>Bei der Genehmigung einer Bestellung mit Selbstbedienung wird das Ereignis Granted für den Entscheidungsschritt nicht ausgelöst. In kundenspezifischen Prozessen kann stattdessen das Ereignis OrderGranted genutzt werden.</p>	31997

Tabelle 14: Drittanbieter-Komponenten

Bekanntes Problem	Fehler ID
<p>Unter SharePoint 2010 kann es zu einem Fehler bei der Synchronisation von SharePoint Websites kommen. Die Methode SPWeb.FirstUniqueRoleDefinitionWeb() löst eine ArgumentException aus. Weitere Informationen finden Sie unter https://support.microsoft.com/de-de/kb/2863929.</p>	24626
<p>Die Installation des One Identity Manager Service mit Server Installer auf einem Windows Server funktioniert nicht, wenn die Einstellung File and Printer Sharing am Server deaktiviert ist. Auf einem Domänen-Controller ist diese Einstellung aus Sicherheitsgründen deaktiviert.</p>	24784
<p>Beim Verbinden mit einer Oracle Database kommt es sporadisch zu einem der folgenden Fehler: TNS-12516, TNS-12519 oder ORA-12520. Erneute Verbindungsversuche sind jedoch meist erfolgreich.</p>	27830

Bekanntes Problem	Fehler ID
Mögliche Ursache: Die Anzahl der gestarteten Prozesse erreicht das am Server konfigurierte Limit.	
Gültiger CSS-Code verursacht einen Fehler unter Mono, wenn doppelte Schlüssel vorhanden sind. Weitere Informationen finden Sie unter https://github.com/mono/mono/issues/7455 .	29607
In einem mehrseitigen Synchronisationsprotokoll kann nicht mit der Maus und mit den Pfeiltasten navigiert werden. Ursache: Die StimulReport.Net-Komponente der Firma Stimulsoft behandelt den Bericht als eine Seite.	29051
Mitgliedschaften in Active Directory Gruppen vom Typ Universal in einer untergeordneten Domäne werden im Zielsystem nicht entfernt, wenn eines der folgenden Windows Updates installiert ist: <ul style="list-style-type: none"> Windows Server 2016 : KB4462928 Windows Server 2012 R2 : KB4462926, KB4462921 Windows Server 2008 R2 : KB4462926 <p>Uns ist derzeit nicht bekannt, ob weitere Windows Updates zu diesem Fehler führen können.</p> <p>Der Active Directory Konnektor korrigiert dieses Fehlverhalten mit einem Workaround beim Aktualisieren der Mitgliederliste. Da dieser Workaround die Performance bei der Provisionierung von Active Directory Gruppen verschlechtern kann, wird er aus künftigen One Identity Manager Versionen wieder entfernt, sobald Microsoft diesen Fehler behoben hat.</p>	30575
Bei der Anbindung eines externen Webservices über den Webservice-Integrationsassistenten stellt der Webservice die Daten über eine WSDL-Datei bereit. Mittels des WSDL-Tools von Microsoft werden diese Daten in Visual Basic .NET Code umgewandelt. Wenn im so generierten Code Standard-Datentypen überschrieben werden (beispielsweise wenn nochmals der Datentyp <code>boolean</code> definiert wird), kann das im One Identity Manager zu verschiedenen Problemen führen.	31998

Schemaänderungen

Nachfolgend finden Sie eine Übersicht der Schemaänderungen von One Identity Manager Version 8.0.3 zu Version 8.0.4.

Modul Cloud Systems Management

- Verlängerung der Spalten `CSMUser.AccountName` und `CSMGroup.CN` auf `nvarchar(256)`.

Modul Universal Cloud Interface

- Verlängerung der Spalten UCIClient.AccountName und UCIClient.CN auf nvarchar(256).

Änderungen an Systemkonnektoren

Nachfolgend finden Sie eine Übersicht der geänderten Synchronisationsvorlagen und eine Übersicht aller bereitgestellten Patches von One Identity Manager Version 8.0.3 zu Version 8.0.4. Wenden Sie die Patches auf bestehende Synchronisationsprojekte an. Weitere Informationen finden Sie unter [Anwenden von Patches für Synchronisationsprojekte](#) auf Seite 58.

Änderungen an Synchronisationsvorlagen

Nachfolgend finden Sie eine Übersicht der geänderten Synchronisationsvorlagen. Um Änderungen an Synchronisationsvorlagen in bestehende Synchronisationsprojekte zu übernehmen, werden Patches bereitgestellt. Weitere Informationen finden Sie unter [Patches für Synchronisationsprojekte](#) auf Seite 28.

Tabelle 15: Übersicht der Änderungen

Modul	Synchronisationsvorlage	Art der Änderung
Azure Active Directory Modul	Azure Active Directory Synchronization	keine
Active Directory Modul	Active Directory Synchronization	keine
Active Roles Modul	Synchronize Active Directory Domain via Active Roles	keine
Modul Cloud Systems Management	Universal Cloud Interface synchronization	keine
Oracle E-Business Suite Modul	Oracle E-Business Suite Synchronization	keine
	Oracle E-Business Suite CRM data	keine
	Oracle E-Business Suite HR data	geändert
	Oracle E-Business Suite OIM data	keine
Microsoft Exchange Modul	Microsoft Exchange 2010 Synchronization (abgekündigt)	keine
	Microsoft Exchange 2013 / 2016 Synchronization (abgekündigt)	keine

Modul	Synchronisationsvorlage	Art der Änderung
	Microsoft Exchange 2010 Synchronization (v2)	keine
	Microsoft Exchange 2013_2016 Synchronization (v2)	keine
G Suite Modul	G Suite Synchronization	keine
LDAP Modul	AD LDS Synchronization	keine
	OpenDJ Synchronization	keine
IBM Notes Modul	Lotus Domino synchronization	keine
Exchange Online Modul	Exchange Online Synchronization (abgekündigt)	keine
	Exchange Online Synchronization (v2)	keine
SAP R/3 Benutzermanagement-Modul	SAP R/3 Synchronization (Base Administration)	geändert
	SAP R/3 (CUA subsystem)	keine
Modul SAP R/3 Analyseberechtigungen Add-on	SAP R/3 BW	keine
Modul SAP R/3 Compliance Add-on	SAP R/3 authorization objects	keine
Modul SAP R/3 Strukturelle Profile Add-on	SAP R/3 HCM authentication objects	keine
	SAP R/3 HCM employee objects	keine
SharePoint Modul	SharePoint Synchronization	keine
SharePoint Online Modul	SharePoint Online Synchronization	keine
Modul Universal Cloud Interface	SCIM Connect via One Identity Connect For Cloud	keine
	SCIM Synchronization	keine
Modul Unix-basierte Zielsysteme	Unix Account Management	keine
	AIX Account Management	keine

Patches für Synchronisationsprojekte

Nachfolgend finden Sie eine Liste aller Patches für Synchronisationsprojekte, die im One Identity Manager 8.0.4 bereitgestellt werden. Jeder Patch enthält ein Skript, welches prüft,

ob der Patch auf das Synchronisationsprojekt angewendet werden kann. Ob ein Patch angewendet werden kann, ist abhängig von der konkreten Synchronisationskonfiguration.

Weitere Informationen finden Sie unter [Anwenden von Patches für Synchronisationsprojekte](#) auf Seite 58.

Tabelle 16: Patches für Oracle E-Business Suite

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#31735	Definition eines Scopes für den Schematyp PersonInLocality	Ergänzt eine Scopedefinition für den Schematyp PersonInLocality an der One Identity Manager Verbindung. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	31735

Tabelle 17: Patches für SharePoint Online

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#31499	Entfernen der Schemaeigenschaft NewUr1 aus dem Mapping Site	Löscht die Schemaeigenschaft NewUr1 aus dem Mapping Site. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	31499

Tabelle 18: Patches für SAP R/3

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#31412	Definiert auszuschließende Regeln für die Provisionierung	Definiert auszuschließende Property-Mapping-Regeln im Synchronisationsschritt user des Provisionierungsworkflows. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	31412
VPR#31427	Legt eine Schemaklasse für den Schematyp SAPUserInSAPRole an	Legt die Schemaklasse AssignmentsInEffect für den Schematyp SAPUserInSAPRole mit dem Filter XIsInEffect <> '0' an. Die Schemaklasse wird in den Mappings userInRole und userInCUARole genutzt.	31427
VPR#31930	Änderung des Referenzscope für den Schematyp SAPLicence	Korrigiert den Referenzscope für den Schematyp SAPLicence in der One Identity Manager Verbindung.	31930

Tabelle 19: Patches für die SCIM-Schnittstelle (im Modul Universal Cloud Interface)

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#31733	Aktualisiert das Konnektorschema	Aktualisiert das Konnektorschema, um Objekteigenschaften verarbeiten zu können, deren Rückgabetypp mit request angegeben wurde. Diese Eigenschaften müssen explizit angefragt werden.	31733

Patches in One Identity Manager Version 8.0.3

Tabelle 20: Patches für Active Directory

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#30192	Definition eines Scopes und Nutzung der Verarbeitungsmethode MarkAsOutstanding	Fügt einen Scope hinzu und die Verarbeitungsmethode MarkAsOutstanding in den Synchronisationsschritt trusteeDomain ein.	30192

Tabelle 21: Patches für Oracle E-Business Suite

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#30464	Unterstützung von Oracle Database Editionen	Fügt eine Variable zur Konfiguration der Oracle Database Edition ein.	30464

Tabelle 22: Patches für Microsoft Exchange

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#31026	Optimierung der Revisionsfilterung	Lädt das Zielsystemschemata neu und ersetzt die Revisionszähler whenChangedUTC und whenCreatedUTC durch vrtRevision.	31026

Tabelle 23: Patches für IBM Notes

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#30313	Mapping von Zugriffsstufen für Postfachdateien	Fügt eine Property-Mapping-Regel für die Zugriffsstufen von Postfachdateien in das Mapping Person ein.	30313

Tabelle 24: Patches für Exchange Online

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#30498	Entfernen von Property-	Entfernt die Property-Mapping-	30498

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Mapping-Regeln aus dem Mapping OwaMailboxPolicy	Regeln BoxAttachmentsEnabled, DropboxAttachmentsEnabled und GoogleDriveAttachmentsEnabled aus dem Mapping OwaMailboxPolicy.	
VPR#30588	Erweitern von Schemaeigenschaften und Property-Mapping-Regeln in den Mappings Calendar Processing (User/Shared) und Calendar Processing (Resource)	Erweitert die Mitgliederlisten in den Schemaeigenschaften vrtBookInPolicy, vrtRequestInPolicy und vrtRequestOutOfPolicy und passt die Property-Mapping-Regeln entsprechend an.	30588
VPR#31026	Optimierung der Revisionsfilterung	Lädt das Zielsystemschemata neu und ersetzt die Revisionszähler whenChangedUTC und whenCreatedUTC durch vrtRevision.	31026
VPR#31269	Erweiterung verschiedener Property-Mapping-Regeln um eine Bedingung für die Anwendung.	Ergänzt in verschiedenen Property-Mapping-Regeln im Mailbox-Mapping eine Bedingung für die Anwendung.	31269

Tabelle 25: Patches für SharePoint Online

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#30729	Korrigieren der Eigenschaft Pflichtfeld des SharePoint OnlineUser.LoginName	Korrigiert die Eigenschaft Pflichtfeld der Schemaeigenschaft LoginName in der Schemaklasse User (alle). Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	30729

Tabelle 26: Patches für SAP R/3

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#30453	Neue Property-Mapping-Regel für die Provisionierung von Firmendaten.	Neue Property-Mapping-Regel am Mapping der Benutzerkonten für die Provisionierung von Firmendaten. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	30453
VPR#30941	Definiert auszu-	Definiert auszuschließende Property-	30941

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	schließende Regeln für die Provisionierung	Mapping-Regeln im Synchronisationsschritt userInCUARole des Provisionierungsworkflows. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	

Tabelle 27: Patches für die SCIM-Schnittstelle (im Modul Universal Cloud Interface)

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#30497	Ermöglicht die Konfiguration des lokalen Caches	Fügt eine Variable hinzu, über welche die Nutzung des lokalen Caches deaktiviert werden kann. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	30497

Patches in One Identity Manager Version 8.0.2

Tabelle 28: Patches für Active Directory

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#29837	Korrektur des Active Directory Site Mappings	Korrigiert die Property-Mapping-Regel für die Objektklasse im Mapping site.	29837

Tabelle 29: Patches für Oracle E-Business Suite

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#28834	Korrektur der Verarbeitungsmethode im Synchronisationsschritt für direkte Berechtigungszuweisungen	Ändert die Verarbeitungsmethode im Synchronisationsschritt userInRESPDirect von MarkAsOutstanding auf Delete.	28834
VPR#29711	Korrektur von Property-Mapping-Regeln	Passt die Mappingrichtung an, wenn die Schemaeigenschaft im Zielsystem nur lesbar ist. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	29711

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#29740	Ergänzen fehlender Verarbeitungsmethoden im Synchronisationsschritt HR PersonInLocation	Ergänzt die Verarbeitungsmethoden Insert und MarkAsOutstanding im Synchronisationsschritt HR PersonInLocation. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	29740
VPR#30096	Korrektur verschiedener Eigenschaften in Synchronisationsprojekten für Personendaten und organisatorische Daten	Setzt die Option Datenimport und korrigiert spezifische Eigenschaften von Personen-Mappings in Synchronisationsprojekten, die mit den Projektvorlagen für HR-, CRM- oder OIM-Daten erstellt wurden.	30096

Tabelle 30: Patches für Microsoft Exchange

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#29902	Entfernen doppelter Property-Mapping-Regeln	Entfernt doppelte Property-Mapping-Regeln.	29902
VPR#29903	Aktivieren des Synchronisationspuffers für die Schemaeigenschaft vrtParentAddressList	Aktiviert den Synchronisationspuffer für die Schemaeigenschaft vrtParentAddressList im Mapping LocalAddressList.	29903
VPR#29917	Ändern der Property-Mapping-Regel für die Schemaeigenschaft ExchangeGuid im Mapping Mailbox	Aktiviert die Option Mapping gegen die Synchronisationsrichtung erzwingen an der Property-Mapping-Regel für die Schemaeigenschaft ExchangeGuid im Mapping Mailbox. Der Patch kann auf Synchronisationsprojekte für Microsoft Exchange 2013 und 2016 angewendet werden.	29917
VPR#30018	Erweitern der Verbindungsparameter um eine zusätzliche Variable	Erweitert die Verbindungsparameter der Zielsystemverbindung um eine zusätzliche Variable PreferredServer.	30018

Tabelle 31: Patches für Exchange Online

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#29921	Entfernen doppelter Property-Mapping-Regeln	Entfernt doppelte Property-Mapping-Regeln.	29921

Tabelle 32: Patches für SAP R/3

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#29733	Anwenden der Revisionsfilterung für die Kommunikationsdaten von Benutzerkonten	Wendet die Revisionsfilterung in den Synchronisationsschritten userComFax, userComPhone und userComSMTP an. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	29733
VPR#29877	Anwenden der Revisionsfilterung für verschiedene Schemaklassen	Wendet die Revisionsfilterung in den Synchronisationsschritten profileInProfile, profileInRole, roleInRole, userInGrp, userHasParameter und userInProfile an. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	29877
VPR#30160	Anwenden der Variable für SNC Sicherheitseinstellungen in den Verbindungsparametern	Wendet die Variable für SNC Sicherheitseinstellungen in den Verbindungsparametern an. Abhängig von Patch VPR#27420, der mit der Version 7.1.2 bereitgestellt wurde.	30160

Tabelle 33: Patches für SAP R/3 Personalplanungsdaten und strukturelle Profile

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#30115	Korrektur verschiedener Eigenschaften in Synchronisationsprojekten für Personalplanungsdaten	Setzt die Option Datenimport an den Synchronisationsschritten Employee und OrgEH und korrigiert spezifische Eigenschaften der Mappings in Synchronisationsprojekten, die mit der Projektvorlage für Personalplanungsdaten erstellt wurden.	30115

Tabelle 34: Patches für die SCIM-Schnittstelle (im Modul Universal Cloud Interface)

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#29844	Anwenden von Variablen in den Verbindungsparametern	Wendet die im Synchronisationsprojekt erstellten Variablen in den Verbindungsparametern der Zielsystemverbindung an.	29844
VPR#30002	Korrektur von Property-Mapping-Regeln im Mapping User	Korrigiert Property-Mapping-Regeln im Mapping User in Synchronisationsprojekten für One Identity Connect For Cloud Anwendungen.	30002

Patches in One Identity Manager Version 8.0.1

Tabelle 35: Patches für Active Directory

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#27583	Unterstützung von Funktionsebene 2016 für Domänen	Erweitert das Mapping der Schemaklasse domainDNS um die Schemaeigenschaft msDS-ExpirePasswordsOnSmartCardOnly Accounts. Funktionsebenen 2016 für Domänen wird damit unterstützt.	27583
VPR#28863	Korrektur gepatchter Synchronisationsprojekte	Korrigiert kleinere Unterschiede zwischen neu erstellten Synchronisationsprojekten und Synchronisationsprojekten, auf die Patches angewendet wurden. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	28863
VPR#29299	Korrektur der Active Directory Site Behandlung	Korrigiert den Import von Active Directory Sites und den untergeordneten Maschinen.	29299
VPR#29318	Setzen und Entfernen von maxPwdAge auf Domänen	Operation für Zurücksetzen bei maxPwdAge auf den Wert never korrigiert.	29318
VPR#29360	Verhindern der Verwendung des Mappings von Personen bei Einfügen	Markiert das Mapping von Personen als Nicht für Neuanlage geeignet .	29360

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#29410	Mapping der Schemaeigenschaft <code>ADSGroup.AllowWriteMembers</code>	Fügt eine Property-Mapping-Regel für die Schemaeigenschaft <code>AllowWriteMembers</code> in das Mapping group ein. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	29410
VPR#29603_	Korrektur der Eigenschaft <code>IsSecretValue</code> für die Kennwörter von Benutzerkonten	Kennzeichnet Kennwörter im Zielsystemschemata als sensible Daten. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	29603

Tabelle 36: Patches für Active Roles

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#29318	Setzen und Entfernen von <code>maxPwdAge</code> auf Domänen	Operation für Zurücksetzen bei <code>maxPwdAge</code> auf den Wert never korrigiert.	29318

Tabelle 37: Patches für Oracle E-Business Suite

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#28876	Erweiterung der Verbindungsparameter	Erweitert die Verbindungsparameter, damit das für Benutzerkonten-Operationen zu nutzende User-Package oder ein Wrapper-Package angegeben werden kann.	28876
VPR#29528	Ändert die Definition von Pflichteigenschaften	Aktualisiert das Zielsystemschemata und korrigiert die Definition von Pflichteigenschaften für die Neuanlage von Benutzerkonten. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	29528
VPR#29543	Aktualisiert das Zielsystemschemata	Aktualisiert das Zielsystemschemata für die Synchronisation der Zuweisungen von Sicherheitsattributen mit unterschiedlichen Werten an Benutzerkonten.	29543

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
		Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	
VPR#29565	Stellt Variablen für die Verbindungsparameter bereit	Verbindungsparameter werden als Variablen bereitgestellt. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	29565
VPR#29603_EBS	Korrektur der Eigenschaft IsSecretValue für die Kennwörter von Benutzerkonten	Kennzeichnet Kennwörter im Zielsystemschemata als sensible Daten. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	29603

Tabelle 38: Patches für IBM Notes

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#28917	Änderung des Revisionszählers	Ändert den Revisionszähler. Es wird eine neue virtuelle Schemaeigenschaft genutzt. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	28917
VPR#29441	Korrektur von Property-Mapping-Regeln	Korrigiert Property-Mapping-Regeln in den Mappings Domain und Person.	29441
VPR#29603_NDO	Korrektur der Eigenschaft IsSecretValue für die Kennwörter von Benutzerkonten	Kennzeichnet Kennwörter im Zielsystemschemata als sensible Daten. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	29603

Tabelle 39: Patches für SAP R/3

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#29603_SAP	Korrektur der Eigenschaft IsSecretValue für die Kennwörter von Benutzerkonten	Kennzeichnet Kennwörter im Zielsystemschemata als sensible Daten.	29603

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
		Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	
VPR#29614	Korrektur der Schemaeigenschaft vrtInactivePwd	Korrigiert die Definition der Schemaeigenschaft vrtInactivePwd. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	29614

Tabelle 40: Patches für SAP R/3 Personalplanungsdaten und strukturelle Profile

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#28927	Änderung am Mapping für das zentrale SAP Benutzerkonto von Personen	Korrigiert die Ermittlung des SAP Benutzerkontos (USERID) und der E-Mail-Adresse (EMAILADDRESS) von Personen.	28927

Tabelle 41: Patches für SAP R/3 Berechtigungsobjekte

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#29547	Aktualisiert das Zielsystemschemata	Aktualisiert das Zielsystemschemata für die Synchronisation von SAP Transaktionen unabhängig davon, ob die Übersetzung gepflegt ist. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	29547

Tabelle 42: Patches für SharePoint Online

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#29240A	Korrigiert Fehler in der Referenzauflösung, Teil 1	Löscht alle Property-Mapping-Regeln und Object-Matching-Regeln, die Web.ID für die Referenzauflösung oder das Matching nutzen. Voraussetzung für Patch VPR#29240B. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	29240

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#29240B	Korrigiert Fehler in der Referenzauflösung, Teil 2	Erstellt neue Property-Mapping-Regeln, die Web.Url für die Referenzauflösung nutzen. Abhängig von Patch VPR#29240A. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	29240

Tabelle 43: Patches für die SCIM-Schnittstelle (im Modul Universal Cloud Interface)

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#29454	Änderung am Mapping für Gruppen	Fügt eine neue Property-Mapping-Regel für die Art des Gruppenmitglieds ein.	29454
VPR#29603_ SCIM	Korrektur der Eigenschaft IsSecretValue für die Kennwörter von Benutzerkonten	Kennzeichnet Kennwörter im Zielsystemschemata als sensible Daten.	29603

Patches in One Identity Manager Version 8.0

Tabelle 44: Allgemeine Patches

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#27304	Methode "Ausstehend-Markierung entfernen" setzen	Setzt die Methode Ausstehend-Markierung entfernen in Provisionierungsworkflows.	27304
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext DPR .	
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext One Identity Manager .	

Tabelle 45: Patches für Azure Active Directory

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext Azure Active Directory .	

Tabelle 46: Patches für Active Directory

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#27457	Neue Schema-	Erweitert das One Identity Manager	27457

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	eigenschaft für Domänen	Schema und das Mapping für ADSDomain um die Schema-eigenschaft ObjectSID.	
VPR#27769_ ADS	Konvertierung von Verbindungsparametern	Konvertierung der Verbindungsparameternamen und -werte. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	27769
VPR#28560_ ADS	Konvertierung von deutschen Anzeigenamen	Deutsche Anzeigenamen von Property-Mapping-Regeln und virtuellen Schemaeigenschaften werden ins Englische konvertiert.	28560
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext Active Directory .	
VPR#27997	Änderung des Mappings "group"	Erweiterung des Mappings group um zusätzliche virtuelle Schemaeigenschaften. Damit können Gruppenmitgliedschaften synchronisiert werden, ohne Objekt SIDs über den Globalen Katalog zu ermitteln. Dies ist ein Patch für eine neue Funktion. Dieser Patch kann optional angewendet werden.	27997

Tabelle 47: Patches für Active Roles

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext Active Roles .	

Tabelle 48: Patches für Microsoft Exchange

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#27447	Änderung bei der Ermittlung der Microsoft Exchange Version	Änderung im Mapping Organization, um die Microsoft Exchange Version aus der Schemaeigenschaft ObjectVersion zu ermitteln.	27447
VPR#28904	Hinzufügen von RemoteMailbox zur Ausschlussliste	Dieser Patch passt die Ausschlusslisten der Mitgliederfilter an. Der Patch ist anzuwenden, wenn eine Exchange Hybrid-Umgebung vorhanden ist, die jedoch nicht mit dem One Identity Manager synchronisiert werden soll.	28904

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext Microsoft Exchange .	

Tabelle 49: Patches für LDAP

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext LDAP .	

Tabelle 50: Patches für IBM Notes

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#27769_ NDO	Konvertierung von Verbindungsparametern	Konvertierung der Verbindungsparameternamen und -werte. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	27769
VPR#28560_ NDO	Konvertierung von deutschen Anzeigenamen	Deutsche Anzeigenamen von Property-Mapping-Regeln und virtuellen Schemaeigenschaften werden ins Englische konvertiert.	28560
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext IBM Notes .	

Tabelle 51: Patches für SAP R/3

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#27769_ SAP	Konvertierung von Verbindungsparametern	Konvertierung der Verbindungsparameternamen und -werte. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	27769
VPR#27289	Änderung des Mappings "licencetype"	Erweiterung des Mappings licencetype um Property-Mapping-Regeln für die Schemaeigenschaften Country und SonderVersion.	27289
VPR#28560_ SAP	Konvertierung von deutschen Anzeigenamen	Deutsche Anzeigenamen von Property-Mapping-Regeln und virtuellen Schemaeigenschaften werden ins Englische konvertiert.	28560
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext SAP R/3 .	

Tabelle 52: Patches für SAP R/3 Personalplanungsdaten und strukturelle Profile

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#28560_ SAP	Konvertierung von deutschen Anzeigenamen	Deutsche Anzeigenamen von Property-Mapping-Regeln und virtuellen Schemaeigenschaften werden ins Englische konvertiert.	28560
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext SAP R/3 Strukturelle Profile Add-on .	

Tabelle 53: Patches für SAP R/3 BI Analyseberechtigungen

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#28560_ SAP	Konvertierung von deutschen Anzeigenamen	Deutsche Anzeigenamen von Property-Mapping-Regeln und virtuellen Schemaeigenschaften werden ins Englische konvertiert.	28560
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext SAP R/3 Analyseberechtigungen Add-on .	

Tabelle 54: Patches für SAP R/3 Berechtigungsobjekte

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#27539	Entfernen des Schematyps SAPRCRange	Entfernt SAPRCRange aus den Schemas, dem Mapping und den Workflows.	27539
VPR#27769_ SAP	Konvertierung von Verbindungsparametern	Konvertierung der Verbindungsparameternamen und -werte. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	27769
VPR#28560_ SAP	Konvertierung von deutschen Anzeigenamen	Deutsche Anzeigenamen von Property-Mapping-Regeln und virtuellen Schemaeigenschaften werden ins Englische konvertiert.	28560
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext SAP R/3 .	

Tabelle 55: Patches für SharePoint

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext SharePoint .	

Tabelle 56: Patches für die SCIM-Schnittstelle (im Modul Universal Cloud Interface)

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#27769_ SCIM	Konvertierung von Verbindungsparametern	Konvertierung der Verbindungsparameternamen und -werte. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	27769
VPR#27860	Änderungen im Mapping "Profiles"	Änderung der Property-Mapping-Regeln für die Schemaeigenschaften <code>id</code> , <code>canonical name</code> und <code>distinguished name</code> auf die dafür neu angelegten Schemaeigenschaften im One Identity Manager Schema. Dieser Patch kann nur in Synchronisationsprojekten angewendet werden, in denen das Mapping Profiles vorhanden ist. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	27860
VPR#28560_ SCIM	Konvertierung von deutschen Anzeigenamen	Deutsche Anzeigenamen von Property-Mapping-Regeln und virtuellen Schemaeigenschaften werden ins Englische konvertiert.	28560
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext SCIM .	

Tabelle 57: Patches für die Universal Cloud Interface-Schnittstelle (im Modul Cloud Systems Management)

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#27371	Optimierung der Provisionierung von Objektänderungen	Stellt eine neue Variable bereit und passt die Scopes an.	27371
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext Universal Cloud Interface .	

Tabelle 58: Patches für Unix

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext Unix .	

Tabelle 59: Patches für den One Identity Manager Konnektor

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext Datenbank .	

Tabelle 60: Patches für den CSV-Konnektor

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext CSV .	

Abgekündigte Funktionen

Mit dieser One Identity Manager Version werden folgende Funktionen nicht mehr unterstützt:

- Providermodus, inklusive der zugehörigen Prozesskomponente `ObjectTransferComponent`
Für den Transport von Daten zwischen One Identity Manager Datenbanken können Sie den One Identity Manager Konnektor einsetzen. Ausführliche Informationen zum Einrichten der Synchronisation mit dem One Identity Manager Konnektor finden Sie im *One Identity Manager Anwenderhandbuch für den One Identity Manager Konnektor*.
- Archivierung historischer Daten mittels XML-Dateien (ab Version 8.0.1)
 - Die Konfigurationsparameter **Common | ProcessState | ExportPolicy | ExportPath, Common | ProcessState | ExportPolicy | ExportServer, ProcessInfoImport | ImportPath, ProcessInfoImport | ImportServer, ProcessInfoImport | IgnoreDirectOperations** und **ProcessInfoImport** wurden entfernt.
 - Die Option **FILE** am Konfigurationsparameter **Common | ProcessState | ExportPolicy** wurde entfernt.
 - Die Zeitpläne **Prozessinformationen exportieren** und **Prozessinformationen importieren** wurden entfernt.
 - Die Prozesse `VID_Export_ProcessInfo` und `VI_ProcessInfo_Import` wurden entfernt.
 - Die Prozessfunktionen `ExportProcessInfo` und `ImportProcessInfo` der Prozesskomponente `ScriptComponent` wurden entfernt.

Folgende Funktionen werden für künftige One Identity Manager Versionen abgekündigt und sollten nicht mehr verwendet werden:

- Oracle Database als Datenbanksystem für die One Identity Manager Datenbank (nicht mehr verfügbar ab Release der One Identity Manager Version 8.1)

HINWEIS: Um die Umstellung des Datenbanksystems zu unterstützen, steht das Werkzeug Oracle Data Migrator zur Verfügung. Der Oracle Data Migrator übernimmt alle Daten eines Oracle Database Datenbankbenutzers der Version 8.0.1, oder eines neueren Service Packs, in eine SQL Server Datenbank mit derselben Version.

Das Werkzeug und eine Kurzanleitung werden über den Support zur Verfügung gestellt. Das Support Portal ist unter <https://support.oneidentity.com/identity-manager/> erreichbar.

Systemanforderungen

Stellen Sie vor der Installation von One Identity Manager sicher, dass Ihr System den nachfolgenden minimalen Hardware- und Systemanforderungen genügt. Für detaillierte Informationen zu den Systemvoraussetzungen lesen Sie das *One Identity Manager Installationshandbuch*.

Minimalanforderungen für Datenbankserver

One Identity Manager unterstützt folgende Datenbanksysteme:

- SQL Server
- Oracle Database

Prozessor	8 physische Kerne mit 2.5 GHz+ Taktung HINWEIS: Aus Performancegründen wird der Einsatz von 16 physischen Kernen empfohlen.
Arbeitsspeicher	16 GB+ RAM
Freier Festplattenspeicher	100 GB
Betriebssystem	Windows Betriebssysteme Unterstützt werden die Versionen: <ul style="list-style-type: none">• Windows Server 2016• Windows Server 2012 R2• Windows Server 2012• Windows Server 2008 R2 (nicht-Itanium 64 bit) ab Service Pack 1

- Windows Server 2008 (nicht-Itanium 64 bit) ab Service Pack 2

UNIX und Linux Betriebssysteme

- Beachten Sie die Minimalanforderungen der Betriebssystemhersteller für Oracle Datenbanken oder SQL Server Datenbanken.

Software

SQL Server

- SQL Server 2017 Standard Edition
- SQL Server 2016 Standard Edition, Service Pack 1 oder höher
- Kompatibilitätsgrad für Datenbanken: SQL Server 2016 (130)
- Standard-Sortierschema: Case-Insensitiv, SQL_Latin1_General_CP1_CI_AS (Empfehlung)

HINWEIS: Aus Performancegründen wird der Einsatz der SQL Server Enterprise Edition empfohlen.

Oracle Database

- Oracle Database 12c Standard Edition oder Enterprise Edition Version 12.1.0.2 oder höher

Das Patch Level unterscheidet sich je nach Systemplattform.

HINWEIS: Es wird dringend empfohlen die Patches für die Oracle Bugs 18097476 (Doc ID 1683819.1) und 19497286 (Doc ID 19497286.8) anzuwenden.

- Zeichensatz: Unicode (AL32UTF8); Parameter NLS_LENGTH_SEMANTICS mit dem Wert **CHAR**

Minimalanforderungen für Dienstserver

Prozessor	8 physische Kerne mit 2.5 GHz+ Taktung
Arbeitsspeicher	16 GB RAM
Freier Festplattenspeicher	40 GB
Betriebssystem	Windows Betriebssysteme Unterstützt werden die Versionen: <ul style="list-style-type: none"> • Windows Server 2016 • Windows Server 2012 R2

- Windows Server 2012
- Windows Server 2008 R2 (nicht-Itanium 64 bit) ab Service Pack 1
- Windows Server 2008 (nicht-Itanium 64 bit) ab Service Pack 2

Linux Betriebssysteme

- Linux Betriebssystem (64 bit), welches vom Mono Projekt unterstützt wird oder Docker Images, die vom Mono Projekt bereitgestellt werden.

Zusätzliche Software

Windows Betriebssysteme

- Microsoft .NET Framework Version 4.5.2 oder höher
 - i** **HINWEIS:** Microsoft .NET Framework Version 4.6.0 wird nicht unterstützt.
 - i** **HINWEIS:** Für die Zielsystemanbindung beachten Sie die Empfehlungen des Zielsystemherstellers.

Linux Betriebssysteme

- Mono 4.6 oder höher

Minimalanforderungen für Clients

Prozessor	4 physische Kerne mit 2 GHz+ Taktung
Arbeitsspeicher	4 GB+ RAM
Freier Festplattenspeicher	1 GB
Betriebssystem	<p>Windows Betriebssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Windows 10 (32 bit oder 64 bit) mindestens Version 1511 • Windows 8.1 (32 bit oder 64 bit) mit dem aktuellen Service Pack • Windows 8 (32 bit oder 64 bit) mit dem aktuellen Service Pack • Windows 7 (32 bit oder nicht-Itanium 64 bit) mit dem aktuellen Service Pack • Windows Vista mit dem aktuellen Service Pack

Zusätzliche Software	<ul style="list-style-type: none"> • Microsoft .NET Framework Version 4.5.2 oder höher <p>i HINWEIS: Microsoft .NET Framework Version 4.6.0 wird nicht unterstützt.</p>
Unterstützte Browserversionen	<ul style="list-style-type: none"> • Internet Explorer 11 oder höher • Firefox (Release Channel) • Chrome (Release Channel) • Microsoft Edge (Release Channel)

Minimalanforderungen für Webserver

Prozessor	4 physische Kerne mit 1.65 GHz+Taktung
Arbeitsspeicher	4 GB RAM
Freier Festplattenspeicher	40 GB
Betriebssystem	<p>Windows Betriebssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Windows Server 2016 • Windows Server 2012 R2 • Windows Server 2012 • Windows Server 2008 R2 (nicht-Itanium 64 bit) ab Service Pack 1 • Windows Server 2008 (nicht-Itanium 64 bit) ab Service Pack 2 <p>Linux Betriebssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Linux Betriebssystem (64 bit), welches vom Mono Projekt unterstützt wird oder Docker Images, die vom Mono Projekt bereitgestellt werden. Beachten Sie die Minimalanforderungen des Betriebssystemherstellers für Apache HTTP Server.
Zusätzliche Software	<p>Windows Betriebssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Microsoft .NET Framework Version 4.5.2 oder höher <p>i HINWEIS: Microsoft .NET Framework Version 4.6.0 wird nicht unterstützt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Microsoft Internet Information Service 10 oder 8.5 oder 8 oder 7.5 oder 7 mit ASP.NET 4.5.2 und den Role Services:

- Web Server | Common HTTP Features | Static Content
- Web Server | Common HTTP Features | Default Document
- Web Server | Application Development | ASP.NET
- Web Server | Application Development | .NET Extensibility
- Web Server | Application Development | ISAPI Extensions
- Web Server | Application Development | ISAPI Filters
- Web Server | Security | Basic Authentication
- Web Server | Security | Windows Authentication
- Web Server | Performance | Static Content Compression
- Web Server | Performance | Dynamic Content Compression

Linux Betriebssysteme

- Mono 4.6 oder höher
- NTP - Client
- Apache HTTP Server 2.0 oder 2.2 mit folgenden Modulen:
 - mod_mono
 - rewrite
 - ssl (optional)

Minimalanforderungen für Anwendungsserver

Prozessor	8 physische Kerne mit 2.5 GHz+ Taktung
Arbeitsspeicher	8 GB RAM
Freier Festplattenspeicher	40 GB
Betriebssystem	Windows Betriebssysteme <ul style="list-style-type: none"> • Windows Server 2016 • Windows Server 2012 R2 • Windows Server 2012

-
- Windows Server 2008 R2 (nicht-Itanium 64 bit) ab Service Pack 1
 - Windows Server 2008 (nicht-Itanium 64 bit) ab Service Pack 2

Linux Betriebssysteme

- Linux Betriebssystem (64 bit), welches vom Mono Projekt unterstützt wird oder Docker Images, die vom Mono Projekt bereitgestellt werden. Beachten Sie die Minimalanforderungen des Betriebssystemherstellers für Apache HTTP Server.

Zusätzliche Software

Windows Betriebssysteme

- Microsoft .NET Framework Version 4.5.2 oder höher
 - **HINWEIS:** Microsoft .NET Framework Version 4.6.0 wird nicht unterstützt.
- Microsoft Internet Information Service 10 oder 8.5 oder 8 oder 7.5 oder 7 mit ASP.NET 4.5.2 und den Role Services:
 - Web Server | Common HTTP Features | Static Content
 - Web Server | Common HTTP Features | Default Document
 - Web Server | Application Development | ASP.NET
 - Web Server | Application Development | .NET Extensibility
 - Web Server | Application Development | ISAPI Extensions
 - Web Server | Application Development | ISAPI Filters
 - Web Server | Security | Basic Authentication
 - Web Server | Security | Windows Authentication
 - Web Server | Performance | Static Content Compression
 - Web Server | Performance | Dynamic Content Compression

Linux Betriebssysteme

- Mono 4.6 oder höher
- NTP - Client
- Apache HTTP Server 2.0 oder 2.2 mit folgenden Modulen:
 - mod_mono

- rewrite
- ssl (optional)

Unterstützte Datensysteme

Diese Sektion führt die Datensysteme auf, die durch die Konnektoren dieser One Identity Manager Version unterstützt werden.

Tabelle 61: Unterstützte Datensysteme

Konnektor	Unterstützte Datensysteme
Konnektor für Trennzeichen getrennte Textdateien	Beliebige durch Trennzeichen getrennte Textdateien.
Konnektor für relationale Datenbanken	<p>Beliebige relationale Datenbanken, die ADO.NET unterstützen.</p> <p>i HINWEIS: Die zusätzliche Installation eines ADO.NET Datenproviders eines Drittanbieters kann erforderlich sein. Wenden Sie sich an Microsoft oder den Hersteller der relationalen Datenbank.</p>
Generischer LDAP Konnektor	<p>Beliebiger LDAP Version 3 konformer Verzeichnisserver. Der LDAP Konnektor erfordert, dass sich die Verzeichnisserver RFC-konform verhalten. Insbesondere sind die Anforderung von RFC 4514 (String Representation of Distinguished Names) und RFC 4512 (Directory Information Models) zu gewährleisten.</p> <p>i HINWEIS: Abhängig vom Schema können weitere Anpassungen bezüglich des Schemas und der Provisionierungsprozesse erforderlich sein.</p>
Web Service Konnektor	<p>Beliebige SOAP Web Services, die eine wsdl zur Verfügung stellen.</p> <p>i HINWEIS: Es kann der Web Service Assistent, benutzt werden, um die Konfiguration für das Schreiben der Daten zum Web Service zu generieren. Für das Lesen und Synchronisieren der Daten sind zusätzliche Skripte erforderlich, welche die Methoden des Web Service Konnektors nutzen.</p>
Active Directory Konnektor	Active Directory, welches mit Windows Server 2003, Windows Server 2008, Windows Server 2008 R2, Windows Server 2012, Windows Server 2012 R2 und Windows Server 2016 ausgeliefert wird.

Konnektor	Unterstützte Datenysteme
Microsoft Exchange Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> • Microsoft Exchange 2010 ab Service Pack 3 • Microsoft Exchange 2013 ab Service Pack 1 • Microsoft Exchange 2016 • Microsoft Exchange Hybrid-Umgebungen
SharePoint Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> • SharePoint 2010 • SharePoint 2013 • SharePoint 2016
SAP R/3 Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> • SAP Web Application Server 6.40 • SAP NetWeaver Application Server 7.00, 7.01, 7.10, 7.11, 7.20, 7.31, 7.40, 7.40 SR 2 und 7.50 • SAP ECC 5.0 und 6.0 • SAP S/4HANA On-Premise-Edition
Unix Konnektor	<p>Unterstützt werden die gängigsten Unix und Linux Derivate. Weitere Informationen finden Sie in den Spezifikationen für Authentication Services.</p>
IBM Notes Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> • Lotus Domino Server Version 8.0 bis Lotus Domino Server Version 10.0 • Als Client-Versionen werden IBM Notes Client 8.5.3 und 10.0 unterstützt.
Nativer Datenbankkonnektor	<ul style="list-style-type: none"> • SQL Server • Oracle Database • SQLite • MySQL • DB2 (LUW) • CData ADO.NET Provider • SAP HANA
Mainframe Konnektoren	<ul style="list-style-type: none"> • RACF • IBM i • CA Top Secret • CA ACF2
Windows PowerShell Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> • Windows PowerShell Version 3 oder höher
Active Roles	<ul style="list-style-type: none"> • Active Roles 6.9, 7.0, 7.2

Konnektor	Unterstützte Datensysteme
Konnektor	
Azure Active Directory Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> • Microsoft Azure Active Directory
SCIM Konnektor	Unterstützt werden Cloud-Anwendungen, welche die System for Cross-domain Identity Management (SCIM) Spezifikation in der Version 2.0 verstehen.
Exchange Online Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> • Microsoft Exchange Online
G Suite Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> • G Suite
Oracle E-Business Suite Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> • Oracle E-Business Suite System Version 12.1 und 12.2
SharePoint Online Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> • Microsoft SharePoint Online

Produktlizenzierung

Die Verwendung dieser Software wird geregelt durch den Software Transaktionsvertrag unter <http://www.oneidentity.com/legal/sta.aspx> und das SaaS Addendum unter <http://www.oneidentity.com/legal/saas-addendum.aspx>. Diese Software erfordert für den Betrieb weder einen Aktivierungs- noch einen Lizenzschlüssel.

Upgrade und Installationsanweisungen

- i **HINWEIS:** Um One Identity Manager 8.0.4 erstmals zu installieren, folgen Sie den Installationsanweisungen im *One Identity Manager Installationshandbuch*. Ausführliche Anweisungen für die Aktualisierung finden Sie im *One Identity Manager Installationshandbuch*.

WICHTIG:

- Stellen Sie vor der Aktualisierung der One Identity Manager-Datenbank auf die Version 8.0.4 sicher, dass der administrative Systembenutzer, mit dem die Kompilierung der Datenbank erfolgt, ein Kennwort hat. Anderenfalls kann die Aktualisierung des Schemas nicht vollständig durchgeführt werden.
- Für die automatische Softwareaktualisierung beachten Sie Folgendes:
 - Die reibungslose automatische Softwareaktualisierung von Version 7.0 auf die Version 8.0.4 funktioniert nur, wenn das Service Pack 7.0.3 installiert ist. Zusätzlich müssen die Dateien VI.Update.d11 und JobService.d11 installiert sein.

Fordern Sie die Dateien VI.Update.d11 und JobService.d11 über das Supportportal an.


Um die Dateien zu verteilen, nutzen Sie den Software Loader.

Zukünftige Service Packs der Version 7.0 werden die Änderungen dieser Dateien bereits enthalten. Für diesen Fall müssen Sie die Dateien dann nicht mehr separat verteilen.
 - Die reibungslose automatische Softwareaktualisierung von Version 7.1 auf die Version 8.0.4 funktioniert nur, wenn mindestens das Service Pack 7.1.3 installiert ist.
- In den One Identity Manager Versionen 8.0, 8.0.1 und 8.0.2 wurden bei der One Identity Manager History Database-Installation der One Identity Manager History Service und der One Identity Manager Service gleichzeitig installiert.

Wenn Sie von diesem Problem betroffen sind, deinstallieren Sie vor der Aktualisierung Ihrer One Identity Manager History Database-Installation den One Identity Manager History Service. Führen Sie in der Kommandozeile im administrativen Kontext folgenden Aufruf aus:

`sc delete "HDBService"`

Um eine bestehende One Identity Manager Installation auf die Version 8.0.4 zu aktualisieren

1. Führen Sie im Designer alle Konsistenzprüfungen im Bereich **Datenbank** aus.
 - a. Starten Sie den Konsistenzeditor im Designer über den Menüeintrag **Datenbank | Datenkonsistenz überprüfen**.
 - b. Klicken Sie im Dialog **Testeinstellungen** das Symbol .
 - c. Aktivieren Sie alle Tests im Bereich **Datenbank** und klicken Sie **OK**.
 - d. Starten Sie die Prüfung über das Menü **Konsistenztest | Starten**.

Alle Datenbanktests müssen erfolgreich sein. Korrigieren Sie die Fehler. Einige Konsistenzprüfungen bieten Reparaturmethoden zur Fehlerkorrektur an.
2. Aktualisieren Sie die administrative Arbeitsstation, auf welcher die Schemaaktualisierung der One Identity Manager-Datenbank gestartet wird.

- a. Führen Sie die Datei autorun.exe aus dem Basisverzeichnis des One Identity Manager-Installationsmediums aus.
- b. Wechseln Sie auf den Tabreiter **Installation**. Wählen Sie die Edition, die Sie installiert haben.

HINWEIS: Um eine One Identity Manager History Database Installation zu aktualisieren, wechseln Sie auf den Tabreiter **Andere Produkte** und wählen Sie den Eintrag **One Identity Manager History Database**.

- c. Klicken Sie **Installieren**.
Der Installationsassistent wird gestartet.
- d. Folgen Sie den Installationsanweisungen.

WICHTIG: Wählen Sie auf der Seite **Einstellungen für die Installation** als Installationsverzeichnis, das Verzeichnis Ihrer bisherigen Installation. Anderenfalls erfolgt keine Aktualisierung der Komponenten, sondern eine Neuinstallation in einem zweiten Verzeichnis.

3. (von Version 7.0.x oder Version 7.1.x) Beenden Sie den One Identity Manager Service auf dem Server, der die direkten Anfragen der Datenbank verarbeitet.
(von Version 8.0.x) Beenden Sie den One Identity Manager Service auf dem Aktualisierungsserver.
4. Erstellen Sie eine Sicherung der One Identity Manager-Datenbank.
5. Prüfen Sie, ob der Kompatibilitätsgrad der Datenbank auf den Wert **130** eingestellt ist und passen Sie die Wert bei Bedarf an.
6. Führen Sie die Schemaaktualisierung der One Identity Manager-Datenbank aus.
 - Starten Sie den Configuration Wizard auf der administrativen Arbeitsstation und folgen Sie den Anweisungen.
7. (von Version 7.0.x oder Version 7.1.x) Aktualisieren Sie den One Identity Manager Service auf dem Server, der die direkten Anfragen der Datenbank verarbeitet.
(von Version 8.0.x) Aktualisieren Sie den One Identity Manager Service auf dem Aktualisierungsserver.
 - a. Führen Sie die Datei autorun.exe aus dem Basisverzeichnis des One Identity Manager-Installationsmediums aus.
 - b. Wechseln Sie auf den Tabreiter **Installation**. Wählen Sie die Edition, die Sie installiert haben.

HINWEIS: Um eine One Identity Manager History Database Installation zu aktualisieren, wechseln Sie auf den Tabreiter **Andere Produkte** und wählen Sie den Eintrag **One Identity Manager History Database**.
 - c. Klicken Sie **Installieren**.
Der Installationsassistent wird gestartet.
 - d. Folgen Sie den Installationsanweisungen.

1 | **WICHTIG:** Wählen Sie auf der Seite **Einstellungen für die Installation** als Installationsverzeichnis, das Verzeichnis Ihrer bisherigen Installation. Anderenfalls erfolgt keine Aktualisierung der Komponenten, sondern eine Neuinstallation in einem zweiten Verzeichnis.

e. Prüfen Sie die Anmeldeinformationen des One Identity Manager Service. Wenn der One Identity Manager Service ursprünglich nicht das lokale Systemkonto zur Anmeldung nutzte, stellen Sie die ursprüngliche Einstellung wieder her. Geben Sie das zu verwendende Dienstkonto an.

8. Starten Sie den One Identity Manager Service auf dem Aktualisierungsserver.

9. Aktualisieren Sie weitere Installationen auf Arbeitsstationen und Servern.

Für die Aktualisierung vorhandener Installationen können Sie das Verfahren der automatischen Softwareaktualisierung einsetzen.

Um Synchronisationsprojekte auf die Version 8.0.4 zu aktualisieren

1. Wenn Sie Synchronisationsprojekte für die Anbindung von Cloud-Anwendungen im Universal Cloud Interface eingerichtet haben, aktualisieren Sie in diesen Synchronisationsprojekten das Zielsystemschemata. Verwenden Sie den Synchronization Editor.

2. Beim Aktualisieren des One Identity Manager werden gegebenenfalls Änderungen an den Systemkonnektoren oder der Synchronization Engine bereitgestellt. Damit alle bereits eingerichteten Zielsystemsynchronisationen weiterhin fehlerfrei ausgeführt werden, müssen diese Änderungen auf bestehende Synchronisationsprojekte angewendet werden. Dafür werden Patches bereitgestellt.

1 | **HINWEIS:** Einige Patches werden automatisch angewendet. Dafür wird ein Prozess in die Jobqueue eingestellt, der alle vorhandenen Synchronisationsprojekte migriert. Damit der Prozess ausgeführt werden kann, muss der One Identity Manager Service auf dem Datenbankserver und auf allen Synchronisationsservern gestartet sein.

- Prüfen Sie, ob der Prozess `DPR_Migrate_Shell` erfolgreich ausgeführt wurde. Wenn ein Patch nicht angewendet werden konnte, beispielsweise weil das Zielsystem nicht erreichbar war, können Sie diesen Patch nachträglich manuell anwenden.

Weitere Informationen finden Sie unter [Anwenden von Patches für Synchronisationsprojekte](#) auf Seite 58.

Um einen Anwendungsserver auf die Version 8.0.4 zu aktualisieren

- Nach der Schemaaktualisierung der One Identity Manager-Datenbank startet der Anwendungsserver die automatische Aktualisierung.
- Um die Aktualisierung manuell zu starten, öffnen Sie die Statusseite des Anwendungsservers im Browser und verwenden Sie den Eintrag **Update immediately** im Menü des angemeldeten Benutzers.

Um das Web Portal auf die Version 8.0.4 zu aktualisieren

- ① **HINWEIS:** Stellen Sie sicher, dass der Anwendungsserver aktualisiert ist, bevor Sie das Web Portal aktualisieren. Ab Version 7.1 benötigt das Web Portal einen Anwendungsserver mit installiertem Suchdienst.
- Um das Web Portal automatisch zu aktualisieren, verbinden Sie sich in einem Browser auf die Monitoring-Seite `http://<server>/<application>/monitor` und starten Sie die Aktualisierung der Webanwendung.
- Um das Web Portal manuell zu aktualisieren, deinstallieren Sie die bestehende Web Portal Installation und installieren Sie das Web Portal neu. Ausführliche Anweisungen finden Sie im *One Identity Manager Installationshandbuch*.

Um das Web Portal für Betriebsunterstützung auf die Version 8.0.4 zu aktualisieren

1. Kopieren Sie den Inhalt des Ordners `Modules\QER\dvd\AddOn\Operations Support Web Portal` in das Installationsverzeichnis für das Web Portal für Betriebsunterstützung, beispielsweise `OperationSupport`.
2. Kopieren Sie folgende Dateien in den Ordner `bin` im Installationsverzeichnis der Web Portal Anwendung.
 - `Modules\QER\install\bin\QER.WebRuntime.WebApi.dll`
 - `Modules\QBM\install\bin\QBM.CompositionApi.Web.dll`

Um die Manager Webanwendung auf die Version 8.0.4 zu aktualisieren

1. Deinstallieren Sie die Manager Webanwendung.
2. Installieren Sie die Manager Webanwendung neu.
3. Damit die Manager Webanwendung automatisch aktualisiert werden kann, benötigt der Standardbenutzer des Internet Information Services Bearbeitungsrechte auf das Installationsverzeichnis der Manager Webanwendung. Prüfen Sie, ob die entsprechenden Rechte vorhanden sind.

Anwenden von Patches für Synchronisationsprojekte

⚠ VORSICHT: Patches ändern keine kundenspezifischen Anpassungen in den Synchronisationsprojekten. Dennoch können Konflikte auftreten, wenn Patches auf ein Synchronisationsprojekt mit kundenspezifischen Anpassungen angewendet werden. Möglicherweise kann das zu Datenverlust führen.

Bevor Sie einen Patch anwenden

1. Prüfen Sie anhand der Patchbeschreibung, ob der Patch notwendige Verbesserungen für das Synchronisationsprojekt bereitstellt.
 2. Prüfen Sie, ob Konflikte mit kundenspezifischen Anpassungen auftreten können.
 3. Erstellen Sie eine Datenbanksicherung, um im Bedarfsfall den ursprünglichen Zustand wieder herstellen zu können.
 4. Deaktivieren Sie das Synchronisationsprojekt.
- 📘 HINWEIS:** Beim Aktualisieren bestehender Synchronisationsprojekte werden immer die Verbindungsparameter aus dem Standardvariablenset verwendet. Stellen Sie sicher, dass die Variablen im Standardvariablenset gültige Werte enthalten.
- 📘 HINWEIS:** Wenn Sie Synchronisationsprojekte für die Anbindung von Cloud-Anwendungen im Universal Cloud Interface eingerichtet haben, aktualisieren Sie in diesen Synchronisationsprojekten das Zielsystemschemata, bevor Sie die Patches anwenden. Verwenden Sie den Synchronization Editor.

Um Patches anzuwenden

1. Öffnen Sie das Synchronisationsprojekt im Synchronization Editor.
2. Wählen Sie das Menü **Bearbeiten | Synchronisationsprojekt aktualisieren**.
3. Wählen Sie im Bereich **Verfügbare Patches** die Patches aus, die angewendet werden sollen. Mehrfachauswahl ist möglich.
Im Bereich **Details - Installationszusammenfassung** werden die Patches in der Reihenfolge angezeigt, in der sie angewendet werden.
4. Klicken Sie **Ausgewählte Patches anwenden**.
5. Wenn Benutzereingaben angefordert werden, erfassen Sie die benötigten Daten.
6. Prüfen Sie anhand des Patchprotokolls, ob kundenspezifische Anpassungen nachbearbeitet werden müssen.
7. Falls erforderlich, überarbeiten Sie die kundenspezifischen Anpassungen in der Synchronisationskonfiguration.
8. Führen Sie eine Konsistenzprüfung durch.

9. Simulieren Sie die Synchronisation.
10. Aktivieren Sie das Synchronisationsprojekt.
11. Speichern Sie die Änderungen.

HINWEIS: Ein Patch wird erst dann wirksam, wenn die damit angewendeten Änderungen in der Datenbank gespeichert wurden. Wenn die Konsistenzprüfung oder die Simulation Fehler ergeben, die nicht behoben werden können, können Sie die Anwendung des Patches rückgängig machen, indem Sie das Synchronisationsprojekt neu laden ohne die Änderungen zu speichern.

Ausführliche Informationen zum Aktualisieren von Synchronisationsprojekten finden Sie im *One Identity Manager Referenzhandbuch für die Zielsystemsynchronisation*.

Siehe auch:

- [Änderungen an Synchronisationsvorlagen](#) auf Seite 27
- [Patches für Synchronisationsprojekte](#) auf Seite 28

Prüfen der erfolgreichen Installation

Um festzustellen, ob die Version installiert ist

- Starten Sie den Designer oder den Manager und wählen Sie den Menüeintrag **Hilfe | Info**.

Auf dem Tabreiter **Systeminformationen** erhalten Sie einen Überblick über Ihre Systemkonfiguration.

Die Versionsnummer 2017.0011.0004.0400 für alle Module und die Anwendungsversion 8.0 2017-11-04-345 weisen darauf hin, dass diese Version installiert ist.

Dieser Patch aktualisiert alle Dateien, die mit One Identity Manager 8.0 geliefert werden.

Zusätzliche Ressourcen

Zusätzliche Informationen sind verfügbar unter:

- [One Identity Manager Support](#)
- [One Identity Manager Online-Dokumentation](#)
- [Identity and Access Management Community](#)
- [One Identity Manager Trainingsportal](#)

Weltweite Verwendung

Dieser Abschnitt enthält Informationen über die Installation und die Verwendung dieses Produkts in anderen als englischen Konfigurationen, wie etwa denen, die von Kunden außerhalb von Nordamerika benötigt werden. Dieser Abschnitt ersetzt jedoch nicht die Informationen zu den unterstützten Plattformen und Konfigurationen, die an anderen Stellen in der Dokumentation beschrieben sind.

Diese Version ist Unicode-fähig und unterstützt jeden Zeichensatz. Sie unterstützt den simultanen Betrieb mit mehrsprachigen Daten. Diese Version unterstützt die Verwendung der Software in den folgenden Regionen: Nordamerika, Westeuropa und Lateinamerika, Mittel- und Osteuropa.

Diese Version ist in folgenden Sprachen lokalisiert: Deutsch

Diese Version hat die folgenden bekannten Fähigkeiten oder Einschränkungen: Andere Sprachen, die für das Web UI bestimmt sind, werden über das Produkt One Identity Manager Language Pack bereitgestellt.

Über uns

One Identity Lösungen eliminieren die Komplexität und die zeitaufwendigen Prozesse, die häufig bei der Identity Governance, der Verwaltung privilegierter Konten und dem Zugriffsmanagement aufkommen. Unsere Lösungen fördern die Geschäftsagilität und bieten durch lokale, hybride und Cloud-Umgebungen eine Möglichkeit zur Bewältigung Ihrer Herausforderungen beim Identitäts- und Zugriffsmanagement.

Kontaktieren Sie uns

Bei Fragen zum Kauf oder anderen Anfragen, wie Lizenzierungen, Support oder Support-Erneuerungen, besuchen Sie <https://www.oneidentity.com/company/contact-us.aspx>.

Technische Supportressourcen

Technische Unterstützung steht für One Identity Kunden mit einem gültigen Wartungsvertrag und Kunden mit Testversionen zur Verfügung. Sie können auf das Support Portal unter <https://support.oneidentity.com/> zugreifen.

Das Support Portal bietet Selbsthilfe-Tools, die Sie verwenden können, um Probleme schnell und unabhängig zu lösen, 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr. Das Support Portal ermöglicht Ihnen:

- Senden und Verwalten von Serviceanfragen
- Anzeigen von Knowledge Base Artikeln
- Anmeldung für Produktbenachrichtigungen
- Herunterladen von Software und technischer Dokumentation
- Anzeigen von Videos unter www.YouTube.com/OneIdentity
- Engagement in der One Identity Community
- Chat mit Support-Ingenieuren
- Anzeigen von Diensten, die Sie bei Ihrem Produkt unterstützen

Copyright 2019 One Identity LLC.

ALLE RECHTE VORBEHALTEN.

Diese Anleitung enthält urheberrechtlich geschützte Informationen. Die in dieser Anleitung beschriebene Software wird unter einer Softwarelizenz oder einer Geheimhaltungsvereinbarung bereitgestellt. Diese Software darf nur in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der geltenden Vereinbarung verwendet oder kopiert werden. Kein Teil dieser Anleitung darf ohne die schriftliche Erlaubnis von One Identity LLC in irgendeiner Form oder mit irgendwelchen Mitteln, elektronisch oder mechanisch reproduziert oder übertragen werden, einschließlich Fotokopien und Aufzeichnungen für irgendeinen anderen Zweck als den persönlichen Gebrauch des Erwerbers.

Die Informationen in diesem Dokument werden in Verbindung mit One Identity Produkten bereitgestellt. Durch dieses Dokument oder im Zusammenhang mit dem Verkauf von One Identity LLC Produkten wird keine Lizenz, weder ausdrücklich oder stillschweigend, noch durch Duldung oder anderweitig, an jeglichem geistigen Eigentumsrecht eingeräumt. MIT AUSNAHME DER IN DER LIZENZVEREINBARUNG FÜR DIESES PRODUKT GENANNTEN BEDINGUNGEN ÜBERNIMMT ONE IDENTITY KEINERLEI HAFTUNG UND SCHLIESST JEGLICHE AUSDRÜCKLICHE, IMPLIZIERTE ODER GESETZLICHE GEWÄHRLEISTUNG ODER GARANTIE IN BEZUG AUF IHRE PRODUKTE AUS, EINSCHLIESSLICH, ABER NICHT BESCHRÄNKT AUF DIE IMPLIZITE GEWÄHRLEISTUNG DER ALLGEMEINEN GEBRAUCHSTAUGLICHKEIT, EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK ODER NICHTVERLETZUNG VON RECHTEN. IN KEINEM FALL HAFTET ONE IDENTITY FÜR JEGLICHE DIREKTE, INDIREKTE, FOLGE-, STÖRUNGS-, SPEZIELLE ODER ZUFÄLLIGE SCHÄDEN (EINSCHLIESSLICH, OHNE EINSCHRÄNKUNG, SCHÄDEN FÜR VERLUST VON GEWINNEN, GESCHÄFTSUNTERBRECHUNGEN ODER VERLUST VON INFORMATIONEN), DIE AUS DER NUTZUNG ODER UNMÖGLICHKEIT DER NUTZUNG DIESES DOKUMENTS RESULTIEREN, SELBST WENN ONE IDENTITY AUF DIE MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN HINGEWIESEN HAT. One Identity übernimmt keinerlei Zusicherungen oder Garantien hinsichtlich der Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts dieses Dokuments und behält sich das Recht vor, Änderungen an Spezifikationen und Produktbeschreibungen jederzeit ohne vorherige Ankündigung vorzunehmen. One Identity verpflichtet sich nicht, die in diesem Dokument enthaltenen Informationen zu aktualisieren.

Wenn Sie Fragen zu Ihrer potenziellen Nutzung dieses Materials haben, wenden Sie sich bitte an:

One Identity LLC.
Attn: LEGAL Dept
4 Polaris Way
Aliso Viejo, CA 92656

Besuchen Sie unsere Website (<http://www.OneIdentity.com>) für regionale und internationale Büro-Adressen.




Patente

One Identity ist stolz auf seine fortschrittliche Technologie. Für dieses Produkt können Patente und anhängige Patente gelten. Für die aktuellsten Informationen über die geltenden Patente für dieses Produkt besuchen Sie bitte unsere Website unter <http://www.OneIdentity.com/legal/patents.aspx>.

Marken

One Identity und das One Identity Logo sind Marken und eingetragene Marken von One Identity LLC. in den USA und anderen Ländern. Für eine vollständige Liste der One Identity Marken besuchen Sie bitte unsere Website unter www.OneIdentity.com/legal. Alle anderen Marken sind Eigentum der jeweiligen Besitzer.

Legende

-  **WARNUNG:** Das Symbol **WARNUNG** weist auf mögliche Personen- oder Sachschäden oder Schaden mit Todesfolge hin.
-  **VORSICHT:** Das Symbol **VORSICHT** weist auf eine mögliche Beschädigung von Hardware oder den möglichen Verlust von Daten hin, wenn die Anweisungen nicht befolgt werden.
-  **WICHTIG, HINWEIS, TIPP, MOBIL, oder VIDEO:** Ein Informationssymbol weist auf Begleitinformationen hin.